

Das Doppeldorf

INFORMATIONSBLATT FÜR PETERSHAGEN/EGGERSDORF **2 · 2021**



Alles was Spaß macht, hält jung!

Diesem Motto des Schauspielers Curd Jürgens folgend, haben die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Eggersdorf ihre Fensterscheiben an der Schule mit lustigen Schneemännern verziert. Und als hätten sie damit den Winter herbeigerufen, hat es dann auch im Januar ordentlich geschneit, so dass es mancherorts für einen echten Schneemann reichte und auf jeden Fall für eine Rodelpartie am Mühlenteich oder auf dem Spielplatz in der Elbestraße. In den sozialen Netzwerken machten Bilder von verzauberten Winterlandschaften die Runde. „Warum in die Ferne schweifen, sieh das Gute liegt so nah“. Mit diesen Worten unseres großen Dichters Goethe wünschen wir Ihnen eine verzauberte Winterzeit. Bleiben Sie gesund und optimistisch! *Ihre Dodo-Redaktion*

Foto: Grundschule Eggersdorf

Baugeschehen

Die Pläne zur weiteren Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes liegen im Bauamt aus.

Seite 4

Umzug

Das Sachgebiet Ordnungsverwaltung ist umgezogen ins Haus Am Markt 10.

Seite 4

Ärgernis

Illegal entsorgter Müll ist ein Dauerärgernis im Gemeindegebiet.

Seite 5

FAWZ-Schule

Das Lernen in Zeiten von Corona - ein Bericht der Gesamtschule.

Seite 18

AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG



Kita-Gebühren zurück / Corona im Doppeldorf / Bauschluss Altlandsberger Chaussee / Zugang Strandbad / unangemeldete Hunde? / Baumfällungen / Haushalt 2021

Noch hält der Corona-Virus das Land im Griff, auch wenn erste Lockerungen ins Haus stehen. Schulen und Kitas sind aber noch geschlossen. Nun bekommen Eltern, die ihre Kinder nicht in die Notbetreuung der kommunalen Kitas gegeben haben, rückwirkend ab dem 1. Januar 2021 bis voraussichtlich zum 30. Juni 2021 Beiträge erstattet: Für Kinder, die nur bis zu einem halben Monat in der Kita betreut wurden, muss auch nur die Hälfte des Kitabeitrages bezahlt, für Kinder, die gar nicht dort waren bzw. sind, muss auch kein Beitrag gezahlt werden, teilte Marco Rutter mit.

Zum Bericht des Bürgermeisters fragte Norbert Lühl (PEBB), wie es käme, dass es im Doppeldorf einen höheren Corona-Inzidenzwert als in Strausberg gäbe (45 Infizierte pro 100.000 Einwohner zu 23). Als Antwort bekam er zu hören, dass die Pflegeeinrichtungen eine Zeit lang nicht in die Statistik einbezogen worden seien, so eine „gewisse Unschärfe“ entstanden sei, aber nach Rutters Auskunft jetzt vermeintlich Impfungen dort durchgeführt werden. [Anm. d. A.: Die Rede ist vom AWO Seniorenzentrum „Clara Zetkin“ Eggersdorf, wo laut Lagebericht des Landkreises Märkisch-Oderland von Freitag, 12.02.2021 17 Bewohner und neun Mitarbeiter mit dem Corona-Virus infiziert seien.]

Günter Seyda (FWPE) fragte, wie es um die Fertigstellung der Altlandsberger Chaussee bestellt sei, nachdem er von einem Termin im IV. Quartal im Märkischen Sonntag gelesen habe. Er meinte, dass die Bauarbeiten zur „Chefsache“ gemacht werden sollten. Bürgermeister Marco Rutter erwiderte, dass es sich nicht um „unsere Planung“ handle, man nicht „Herr des Verfahrens“ und deshalb auch nicht weisungsbefugt und froh darüber sei, an der Bauberatung beteiligt zu sein. Vorschläge von Reinhard Dommitzsch (Fachleiter Tiefbau) im Herbst, wie man die Arbeiten beschleunigen und optimieren könne, seien nicht aufgenommen worden.

In der Einwohnerfragestunde wurde die Frage gestellt, welche Regelung es für einen Zugang zum Bötzsee für Frühschwimmer gäbe. Es sei eine Tradition, schon seit 20 Jahren früh morgens baden zu gehen. Bisher habe man einen Zugang über eine Ausgleichsfläche nutzen können.

Marco Rutter wies darauf hin, dass es nicht erlaubt sei, außerhalb der Öffnungszeiten und somit ohne Aufsichtspersonal das Strandbad zu betreten und zu baden. Eine Anfrage von Tobias Rohrberg (B90/Die Grünen) und Günter Seyda an die Gemeinde zur Neubewertung der Haftungsrisiken bei freiem Zugang zum Strandbad au-

ßerhalb der Öffnungszeiten beantwortete der Bürgermeister wie folgt: „Sobald bauliche Anlagen vorhanden sind, die den Eindruck erwecken, dass regulärer Badebetrieb stattfindet, besteht eine Verkehrssicherungs- und Badeaufsichtspflicht.“ Die Gemeinde habe das Haftungsrisiko, zwingend eine Aufsicht zu stellen und außerhalb der Öffnungszeiten des Strandbads abzusperren. Falls dies nicht geschähe, läge die Verantwortung bei ihm persönlich, so Rutter. Auch außerhalb von Öffnungszeiten, wo keine Einlasskontrollen stattfinden und auch kein Entgelt erhoben werde, bestünde weiterhin eine Aufsichtspflicht. „Für die Begrenzung des Haftungsrisikos wäre [ein vollständiger] Rückbau aller Anlagen im und am Wasser erforderlich“, heißt es weiter in der Antwort. Dies wäre allerdings mit der Rückzahlung eingesetzter Fördermittel verbunden, warnte Rutter.

Für bestimmte Nutzergruppen könne es aber Ausnahmen bezüglich der Zugänglichkeit geben, so etwa auch für die Frühschwimmer, wenn sie einen Rettungsschwimmer und Ausgebildeten für Erste Hilfe stellten, verlautete der Bürgermeister.

In einer weiteren Anfrage von Günter Seyda ging es um die Anzahl der Hunde in der Gemeinde, die sich aufgrund der Corona-Pandemie erhöht haben dürfte, und ob es nicht Hundehalter gäbe, die ihr Tier nicht anmeldeten.

In der Antwort heißt es, dass im Jahr 2019 wie auch 2020 etwa 1.500 Hunde angemeldet worden seien. Einen Missbrauch halte er nicht für gravierend [bezüglich der Hundeanmeldung, Anm. d. A.], da Halter in der Regel auch eine Haftpflichtversicherung für ihr Tier abschließen, ergänzte Marco Rutter. Ordnungswidrigkeiten seien im Zeitraum von 2016 bis 2020 nicht festgestellt worden.

Tobias Rohrberg stellte die Anfrage, wie es um Baumfällungen vom Oktober 2020 bis Ende Februar 2021 bestellt sei.

67 Bäume wurden bzw. werden noch gefällt, wobei es sich ausschließlich um die Verkehrssicherheit gefährdende Bäume gehandelt habe, so dass ein Mitwirken des NABU nicht nötig gewesen sei. Ansonsten sei man bestrebt, Fällungen außerhalb der Schonzeit durchzuführen, antwortete Rutter.

Einen Haushalt hat das Doppeldorf für 2021 nun auch bekommen, der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Lars Jendreizik

- *Vollständige Absperrung der Anlagen im Wasser“ als Aufsichtspflicht – problematisch im Winter, wenn Zugang über Eis besteht – der Sprungturm am Strandbad von Eis umschlossen.*

Foto: L. Jendreizik



INFORMATIONEN AUS FRAKTIONEN UND AUSSCHÜSSEN

Unser grünes Doppeldorf ...verändert sich zunehmend. Einerseits freut uns das, denn Veränderungen sind wichtig, sich immer wieder neuen Umständen und Begebenheiten anzupassen, gehört dazu. Aber Vorsicht bei der Schaffung von viel neuem Wohnraum. Dies bringt diverse Folgen mit sich: mehr Einwohner*innen, mehr Autos, mehr Verkehr, der Bedarf an Kita- und Schulplätzen steigt. Kitas und Schulen sind jetzt schon überfüllt.

Das merken wir tagtäglich. Gewerbeflächen sind rar. Durch die Zunahme an Wohnraum gehen uns zudem wertvolle Flächen verloren, Flächen die der Erholung oder der Durchlüftung dienen. Ist es nicht wichtig, neben dem Alltagsgeschehen, Ruhezeiten zu haben, sich in der Natur oder einfach an schönen Orten aufhalten zu können und sich daran zu erfreuen? Am Ende treffen wir die Entscheidung, wie unser Ortsbild sich entwickeln soll. Wir können entscheiden, ob wir grün bleiben und damit Naturräume erhalten wollen oder nicht. Ich bin der Meinung: Einer zu starken Verdichtung im Ort muss entgegengetreten werden. Ich kenne Petershagen/ Eggersdorf aus meiner Kindheit mit viel Grün, viel Wasser, angeln am Giebelsee, Baden am Fredersdorfer Fließ war möglich, Fußball spielen im Birkenwäldchen. Es war genug Platz für alle da. Im Sommer war ich baden am Strandbad Bötzsee. Heute gibt es um das Strandbad diverse Diskussionen wegen der Nutzung. Ich werde mich im Ausschuss dafür einsetzen, dass Frühbader ebenfalls eine Möglichkeit haben am Bötzsee - wie es auch früher schon war - baden zu gehen. Leider ist das nicht so einfach. Der Bürgermeister beruft sich immer auf die Verkehrssicherungspflicht, aber der Landtag von Brandenburg hat sich diesem Thema schon angenommen und Möglichkeiten aufgezeigt, wie die Gemeinde Verkehrssicherungspflicht und freier Zugang zum Wasser unter einen Hut bekommen kann. Auch im letzten Jahr konnten wir im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Kultur und Sport Vereine mit bis 1000 € fördern. Ich würde mich freuen, wenn 2021 Vereine wieder zahlreiche Anträge stellen. Falls Sie Fragen dazu haben, können Sie sich gerne an mich oder die Gemeindeverwaltung wenden. Das beraten wir 2021: Entwicklung von Gewerbegebieten, der Waldsportplatz, ÖPNV Bus 932, Radwege-Konzept, Strandbadnutzung außerhalb der Öffnungszeiten, Sicherheit am S-Bahnhof, Schaffung einer gemeindlichen Festwiese. Also liebe Doppeldörfler, wenn Sie wollen, dass es grün bleibt oder Sie andere Veränderungen wünschen, dann lade ich sie ein, sich dafür zu engagieren, besuchen Sie einen Ausschuss oder die Gemeindevertretung. Dort haben Sie die Möglichkeit, das zu sagen, was Ihnen wichtig ist.

René Trocha, Vorsitzender des Ausschusses
für Wirtschaft, Tourismus, Kultur und Sport

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT



Fördermittel bewilligt

Die im vorigen Jahr erstellte Planung zur Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes hat inzwischen alle fachlichen Prüfungen bestanden und neben dem Förderbescheid des Landkreises ist nun auch die Mittelbewilligung des Landes im Rathaus eingegangen. Damit es mit der Verbesserung der Umstiegsmöglichkeiten zwischen Bus und Bahn losgehen kann, ist nun noch eine Anpassung der Bauleitplanung an das bestätigte Konzept erforderlich. Abweichend von den bisher geltenden Vorgaben soll ein im bisherigen Bebauungsplan zuvor als private Grünfläche eingestuft und derzeit brach liegender Teil von 1.300m² als Verkehrsfläche gewidmet werden. Notwendig ist dies, um dort insbesondere die gut 60 zusätzlichen und überdachten Fahrradabstellplätze realisieren zu können. Im Gegenzug wird nochmals die gleiche Flächengröße als öffentliche Grünfläche neu ausgewiesen. Diese soll der Erweiterung des parkartigen Charakters in Richtung Giebelsee dienen und mit drei großkronigen Laubbäumen, Sträuchern und einer Blumenwiese gestaltet werden. Darüber hinaus soll auch die Zahl der Baufelder für neue Gebäude auf dem Vorplatz von zuvor 3 auf lediglich eine kompakte Fläche unmittelbar an der Lessingstraße reduziert werden. Durch diesen Verzicht gewinnen wir den notwendigen Halteplatz für den dann hoffentlich bald taktoptimierten Busverkehr sowie erstmals im Ort auch Platz für Elektroladesäulen. Das verbleibende Baufeld soll speziell der Errichtung eines Dienstleistungsgebäudes dienen, in welches Post- und Fahrraddienstleistungen, eine öffentliche und barrierefreie Toilette und auch ein Angebot an Reisebedarf einziehen könnten. Carls Café und das alte Bahnhofsgebäude bleiben zudem erhalten. Dem grünen Ortsbild gerecht werdend, zählt auch die aufwertende Pflanzung von 12 neuen Bäumen zwischen den Verkehrsflächen zur aktuellen Planungsgrundlage. Deren Auswahl basiert auf dem Projekt zur Auswahl klimaangepasster Baumarten für das Gemeindegebiet, für welches unsere Lokale Agenda mit dem Bundesnachhaltigkeitspreis ausgezeichnet wurde. Weitere 12 Bäume, als natürliches Blätterdach ausgebildet, sollen vom Bahnsteig kommend einen ansprechenden Eindruck vermitteln und zum Verweilen im Schatten einladen. Vielleicht lassen die anstehenden Veränderungen bei Ihnen Sorgen hinsichtlich des zentral stehenden und das Bild prägenden Walnussbaums aufkommen. Für diesen soll der Schutz sogar erweitert werden. Denn mit den neuen Festlegungen darf im Umfeld nur wasser- und luftdurchlässiges Material verbaut werden, um dem betagten Baum ein noch möglichst langes Leben zu ermöglichen. So als Grünraum mit den Anforderungen eines modernen ÖPNVs und mit einem energieeffizientem LED-Beleuchtungskonzept verknüpft, soll schon zum Sommer hin mit den Arbeiten für einen attraktiven und zukunftsfähigen Verkehrsknoten begonnen werden. Und auch an anderer Stelle wird es mit dem Mobilitätswandel vorangehen, denn auch die Fördermittel für weitere Ladesäulen im Ort sind bewilligt worden. Dazu aber später mehr.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Marco Rabe



• Links: Am Markt 11 - der Fachbereich Finanzen. In der Mitte: Am Markt 10 - die Sachgebiete Tiefbau und Ordnungsverwaltung. Rechts: Am Markt 8 mit Bürgermeisterbüro, Fachbereich Bauen, Standes- und Meldeamt sowie dem Bereich Kita, Schule, Bildung.
Foto: K. Brandau

Ordnungsverwaltung umgezogen

Seit 18. Januar ist das Sachgebiet Ordnungsverwaltung an seinem neuen Dienstort, Am Markt 10, zu finden. Ordnungsverwaltung, Gewerbeamt sowie der Brand- und Katastrophenschutz sind dorthin umgezogen aus dem Rathaus Am Markt 8.

Standesamtbüro und Meldeamt bleiben Am Markt 8. Auch das Sachgebiet Kita, Schule, Bildung dieses Fachbereiches bleibt Am Markt 8. Zu erreichen ist die Ordnungsverwaltung unter der zentralen Nummer: 03341/ 41 49 – 308.



Kitaplatzvergabe beginnt

Ab den 1. März beginnt die Vergabe der Betreuungsplätze in allen Kitas (kommunale sowie freie Träger) in der Gemeinde für das Kitajahr 2021/2022. Eltern, denen ein Betreuungsplatz für ihr Kind zugesagt werden kann, erhalten über das Elternportal KIVAN eine E-Mail an ihre Adresse. Aus diesem Grund erhalten Eltern in diesem Jahr **keine Post** von der Gemeinde. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Vollmann: 03341/ 4149-312.

Antje Weise,
Sachgebietsleiterin Kita, Schule, Bildung



Bebauungsplan-Offenlage

Bitte beachten Sie, dass die erste Gemeindevertretersitzung dieses Jahres am 11.02.2021 und damit erst nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe stattgefunden hat. Unter Vorbehalt dessen, dass die Gemeindevertretung am 11.02.2021 einen entsprechenden Beschluss fasst, wird ab 04.03.2021 die Offenlage der 3. Änderung des Bebauungsplanes „Bahnhofsumfeld S-Bahnhof Petershagen-Nord“ erfolgen. Genaue Informationen hierzu erhalten Sie im Amtsblatt Nr. 2/2021, welches diesem Heft beiliegt und Ihnen auch auf unserer Internetseite oder zur Abholung im Rathaus zur Verfügung steht.

Carmen Schiene, Fachbereichsleiterin

- Der Bahnhofsvorplatz aus der Vogelperspektive.

Foto: Gemeinde



Dauerärgernis: Illegal entsorgter Müll

In den sozialen Netzwerken und über den Gartenzaun ist es ein Dauerbrenner: Illegal in Wald und Flur oder dreist am Straßenrand entsorgter Müll. Eine Ordnungswidrigkeit, die mit bis zu mehreren tausend Euro Bußgeld für den Umweltsünder (ein viel zu netter Ausdruck für derartige Individuen, aber weil hier auch Kinder mitlesen unterdrücken wir andere Begriffe) zu Buche schlagen könnte. Könnte, denn meist werden diese Individuen nicht erwischt. Es sei denn, wie in jenem positiven Fall, der jüngst in den Pressemeldungen der Polizei zu lesen war:

„Dahlwitz-Hoppegarten - Sperrmüll entsorgt

Durch eine Zeugin wurde Ende Januar beobachtet, dass bei Münchehofe Sperrmüll an einem Feldweg entsorgt wurde. Durch die Zeugin wurde die Person angesprochen und aufgefordert dies zu unterlassen. Durch herbeigerufene Polizeibeamten konnten die Personalien der in Berlin gemeldeten Person festgestellt werden. Es wurde eine Anzeige dazu gefertigt.“

Fazit: Wenn Sie ein solches Individuum auf frischer Tat ertappen sollten, notieren Sie das Kfz-Kennzeichen oder sprechen Sie es direkt an und informieren Sie gern die Ordnungsverwaltung (03341/41 49-308). Vielleicht ist es dann doch mal ein abschreckendes Beispiel wie im Hoppegartener Fall. Die Hoffnung stirbt zuletzt.

Und für alle, die immer noch nicht wissen, wie einfach man in MOL Sperrmüll los wird, hier der Tipp: www.maerkisch-oderland.de/abfallentsorgung. Kärtchen aus dem Abfallkalender ausfüllen, Termin abwarten, rausstellen am Tag der Abholung, fertig. -kat-

Fehlerteufel

In der Dezemberausgabe ist der Bürgerinitiative in ihrem Beitrag ein Fehler unterlaufen. Richtig muss die Internetadresse lauten: oekologischen-leben-doppeldorf.de

Ergänzungen zum Extra-Dodo 2021

Hiermit möchten wir für folgende Vereine die Angaben aktualisieren:

Leben mit Handicap – ANIMA e. V.

Elisabethstr. 19

15344 Strausberg

Telefon: 03341/30621-10

Fax: 03341/30621-20

Mail: info@leben-mit-handicap.com

Für Krebspatient*innen: anja@krebshilfe-mol.de

Bürger helfen Bürgern e.V.: Die Webadresse lautet:

www.bhb-s5.de

Der ECC sagt Danke

Das Schönste an einer Ehrung ist doch, wenn man spürt, dass nicht nur der Pflicht Genüge getan wird, sondern dass Anerkennung und Dank von Herzen kommen.

Die Corona Krise überschattet nicht nur Unternehmen und Schulen und vieles andere und trifft auch das Vereinsleben hart. Doch Vereine leben nicht nur vom jeweiligen Vereinszweck, sondern auch vom persönlichen Zusammenhalt, dem Miteinander und dem Wissen Menschen Freude zu schenken, zu lächeln, Seit über 40 Jahren gibt es Menschen die diesen Traum leben, Bestandteil und kleines Sandkorn in einer großen Familie zu sein. Heute ist es in dieser schweren Zeit noch wichtiger den Dank, den Respekt und die Anerkennung auszusprechen.

Er kommt aus einer Karnevaldynastie, quasi das Karnevalisten-Blut wurde ihm in die Wiege gelegt.

Er ist Eggersdorfer Bürger, ein echter Narr, ein Macher, ein Kämpfer an vorderster Front und „das älteste“ Mitglied im Eggersdorfer Karnevalverein. Er hat tatsächlich etwas unfassbares geschafft, 40 Jahre gemeinsam mit seiner Frau Bärbel (35 Jahre aktiv im Verein) diesen Traum zu leben, den Verein zu fördern und an den Verein zu glauben. Beide Ehepartner sind ein tolles und unschlagbares Team und nicht mehr wegzudenken in der langen Geschichte des ECC.

In den vier Jahrzehnten zeigt Sven Sydow es allen, ob als Saalwache in den Anfängen, als aktiver Tänzer in Garden, Männerballett und Showtanz, es gibt kaum etwas was er nicht kann. Seine Frau Bärbel unterstützt ihn in vielerlei Hinsicht (Schminken, Nähen von Kostümen u. a.) Auch als Arbeitsgruppenleiter kämpft Sven ganz vorn für den Verein und sorgt somit für tolle Veranstaltungen die auch unsere Bürger der Gemeinde, neben dem täglichen Alltag, Frohsinn und Freude beschert. Wir danken euch für diese besondere Leistung.

Weitere Ehrungen

Daxenberger, Anne	20 Jahre	Schultka, Marion	25 Jahre
Kabs, Katrin	20 Jahre	Zenker, Ina	30. Jahre
Riehl, Bettina	20 Jahre	Sydow, Bärbel	35 Jahre
Worbs, Thomas	20 Jahre	Sydow, Sven	40 Jahre

Der Vorstand und Ausschuss sagt Danke für eine tolle Arbeit und für das jahrelange Engagement für unseren Verein.
Eggersdorfer Carneval Club e.V.



**Autohaus
Zander OHG**

**OPEL-Vertragspartner und
Werkstattservice für alle PKW**

- TÜV und AU
- Klimaservice
- Reifenservice
- Achsvermessung
- Unfallinstandsetzung
- PKW-Hol- und -Bringdienst
- Mo - Fr 7.00 - 18.00 Uhr

Autohaus W. Zander OHG
Brunnerstraße 30
15370 Petershagen
Telefon (03 34 39) 8 69-0
Telefax (03 34 39) 8 69-30

Horst Prommersberger Rechtsanwalt

- | | |
|-----------------------------------|-----------------|
| - Allgemeines Zivilrecht | - Familienrecht |
| - Verkehrs- und Luftverkehrsrecht | - Strafrecht |
| - Arbeitsrecht | - Erbrecht |

**Rathausstr. 3
15370 Petershagen
Tel.: 033439 - 80504**

www.RA-Prommersberger.de

Kleinunternehmen im Doppeldorf zu Corona-Zeiten – es geht an die Existenz

*Vier Unternehmer*innen berichten*

Die Corona-Pandemie hält die Menschen noch immer im Griff, Ausgangsbeschränkungen, Kontaktverbote und Schutzmasken beherrschen das Leben, erste Impfungen stocken. So sieht es im Alltag von Privatpersonen aus.

Wie aber ergeht es den Kleinst- und Kleinunternehmen im Doppeldorf, an denen nicht nur wirtschaftliche Existenzen hängen?

Ein kurzer Streif durch Petershagen lässt die Lage erahnen: das Schreiberbeck Schulz ist geschlossen, etwas weiter entfernt, Friseur Gardi, hat ebenfalls zu. Am S-Bahnhof Petershagen-Nord betrifft es den Blumenladen, nebenan Carls Café.

In Eggersdorf sind etwa der erst kürzlich eröffnete Friseursalon in der alten Stiller-Location, die Boutique in Pink, das Sportstudio Mrs. Sporty oder das Haarstudio Sydow betroffen.

Von ihnen haben vier Unternehmer*innen ihre Meinungen geäußert und Sorgen geschildert.

„Die Situation ist dunkel-trüb“, so Axel Krzywynos, Inhaber von Carls Café. „Pro Öffnungstag hatte ich zehn bis 20 Besucher, vor allem ältere Personen. Mit dem Corona-Ausbruch brach sofort der Umsatz ein, die Gäste blieben weg“, so Krzywynos. Geblieben sind aber die Kosten, so auch eine Pacht an die Gemeinde. Letztere könne gern „ein Zeichen gegenüber ihre Gewerbetreibenden setzen“ und die Pacht reduzieren, findet Axel Krzywynos. Er bekomme zwar Überbrückungshilfen vom Staat, aber ein Drittel davon koste allein schon der Steuerberater.

Zur Zeit biete er telefonische Mittags-Bestellung unter 0172-9387850 an, liefere auch nach Hause, wenn auch die Nachfrage bisher gering sei. Vielleicht lohne auch ein Sonntags-Kuchenverkauf, über den er nachdenke, so der Inhaber, der seit Anfang November 2020 nun schon geschlossen hat.

Das Petershagener Bahnhofsgebäude ist zu, Blumen und Pflanzen nicht erwerbbar. „Ich habe seit dem 20. Dezember 2020 geschlossen, sitze zu Hause und finde es traurig, dass ich nicht arbeiten kann“, äußerte sich Thi Thuy Luc, Betreiberin des Blumenladens im alten Bahnhofsgebäude.

Die Einnahmen von 20 bis 30 Kunden pro Tag würden ihr nun fehlen, staatliche Hilfe bekomme sie keine, so Thi Thuy Luc. Einmal wöchentlich würde sie in ihren Laden gehen, nach dem Rechten sehen und die Pflanzen gießen. Demnächst jedoch wolle sie wiedereröffnen und per Bestellung unter 0176-21392696 alles Florale verkaufen.

Bärbel Sydow, Inhaberin des Haarstudios im Herzen von Eggersdorf, hat seit dem 16. Dezember 2020 geschlossen. Ihr entgeht durch die Schließung der regelmäßig, täglich avisierte Umsatz, zwei Kolleginnen musste sie in Kurzarbeit schicken. „Schlimm ist die Ungewissheit, wann es weitergeht. Ich hoffe jedoch, dass ich am 15. Februar wieder aufmachen kann. Sie können die Fri-

seure nicht dauerhaft zumachen, es geht schließlich um Körperpflege“, so die Friseurin.

Überbrückungshilfe habe sie im Dezember zwar bekommen, aber „es kann sein, dass ich das Geld wieder zurückgeben muss, weil die Regierung im Nachhinein die Bedingungen geändert hat“, so Bärbel Sydow. Deshalb rechne sie lieber nicht mit Geldern vom Staat, sagt, dass sie es alleine schaffen muss, auch wenn die finanzielle Situation schwierig sei.

Dankbar sei sie den Hauseigentümern, die anboten, die Mietkosten auf 50 Prozent zu reduzieren. Doch Sydow ist stolz, nahm das Angebot bisher nicht in Anspruch, zahlt, solange es irgendwie geht. „Ich bleibe optimistisch, freue mich, dass ich irgendwann wieder aufmachen kann, selbst, wenn ich dafür einen Kredit aufnehmen muss“, so die Friseurin, die schon seit 23 Jahren ihr Studio am Platze hat. Täglich schaue sie in ihrem Laden vorbei, halte zu den Kunden Kontakt, die ihr ihrerseits Mut zusprechen und Unterstützung zukommen lassen.

Gegenüber von Sydow befindet sich das Sportstudio Mrs. Sporty. Mitbetreiberin Anja Küttler lässt ihren Gefühlen freien Lauf: „Wir sind die ersten, die schließen mussten und die letzten, die wieder öffnen dürfen. Seit 14 Jahren sind wir hier, fragen uns, ob es das gewesen ist. Hätten wir nicht noch andere Arbeitsstellen, wo wir unseren Lebensunterhalt verdienen, wer weiß, ob es uns noch geben würde. Die herausposaunten staatlichen Hilfen sind unter aller Kanone. Für November haben wir endlich eine Hilfe bekommen, aber ein Witz im Vergleich zu dem, was wir tatsächlich als Umsatz gehabt hätten; für Dezember ist noch gar nichts eingegangen. Außerdem befürchten wir, finanziellen Hilfen zurückgeben zu müssen, weil im Nachgang Antragsbestimmungen einfach geändert werden.“

Anja Küttler weiter: „Soforthilfen sind zwar umsatzsteuerfrei, werden aber dem Einkommen zugerechnet und sind damit einkommen-steuerpflichtig. Zudem dürfen sie nur für betriebliche Zwecke ausgegeben werden. Wovon jedoch soll man leben? Der Staat zwingt einen, alles Ersparte reinzuhauen, damit ist Null Altersvorsorge möglich. Irgendwann ist man tatsächlich resigniert, hat Existenzängste.“ Nichts sei planbar, man reagiere intuitiv, statt zu agieren, handle nicht wie ein Unternehmer handeln sollte.

Fraglich sei außerdem, wie viele der 200 bis 300 Mitglieder vielleicht kündigen oder ihre Verträge auslaufen lassen, oder ob nach dem Lockdown neue hinzukommen, oder die Honorarkräfte zurückkommen. Immerhin sponsern 20 Prozent dankenswerterweise weiterhin ihre Beiträge, so Küttler.

Ärgerlich ist sie auch über die schon drei Monate andauernde Schließung: „Wir hatten ein tolles Hygienekonzept, eine Nachverfolgung, die Zahl der trainierenden Mitglieder reduziert und nachweislich keine einzige Ansteckung.“

Anja Küttler und ihr Geschäftspartner Jens Wirth wollen wiedereröffnen, die Frage bleibt, ob sie bis dahin durchhalten. Aufgeben wollen sie nach 14 Jahren jedoch nicht einfach so.

Lars Jendreizik



● *Teilungssee – Ohne Belüftung geht es nicht mehr: 2020 wurde im Teilungssee an der Wasserstraße ein Teichbelüfter installiert, um den See am Leben zu halten.*

Foto: K. Brandau

Der Durst der Region wächst stark

Wasserversorger aus Berlin und Brandenburg mit gemeinsamer Strategie

Mehr Menschen brauchen mehr Wasser. Der Klimawandel verstärkt diesen Bedarf. Angesichts dieser wachsenden Herausforderungen haben sich 16 Wasserversorger aus der Metropolregion Berlin-Brandenburg in einer Initiative zusammengeschlossen und gemeinsame Ziele formuliert. Die Analyse der Situation und die erwarteten Trends haben Vertreter dieser Gruppe heute in einem virtuellen Auftakttreffen dem brandenburgischen Umweltminister Axel Vogel und der Berliner Umweltsenatorin Regine Günther (beide Bündnis 90/Grüne) vorgestellt und einen länderübergreifenden Dialog für eine gemeinsame Strategie zur Bewältigung dieser Herausforderungen vereinbart.

Im Jahr 2050 wird die Einwohnerzahl auf Brandenburger Gebiet in der Region zwischen Oranienburg, Nauen, Potsdam, Storkow und Strausberg um rund ein Fünftel wachsen, mehr als die Hälfte aller Brandenburger werden dann in diesem Bereich wohnen. Auch für Berlin wird ein ähnlicher Trend prognostiziert. Deutlich stärker wird zugleich der Wasserbedarf steigen, was neben der Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung insbesondere dem Klimawandel mit trockeneren und wärmeren Sommern geschuldet ist. So erwarten die Fachleute im Umland der Hauptstadt einen zum Teil um die Hälfte wachsenden Wasserbedarf, der mit den heutigen Wassernutzungsrechten bzw. verfügbaren Dargeboten nicht komplett abgedeckt werden kann.

Das ist der Kern der Analyse der 2017 gebildete Initiative Trinkwasserversorgung Metropolregion Berlin-Brandenburg. Die Unternehmen und Verbände leiten daraus eine über das bisherige Territorialprinzip hinausgehende Zusammenarbeit auch durch Schaffung von Verbundsystemen, eine weitere Senkung der Netzverluste sowie Kampagnen zum bewussteren Umgang mit Trinkwasser ab.

Diese Arbeit müsse die Politik in beiden Bundesländern vorerst mit der Sicherung des Vorranges der Trinkwasserversorgung vor allen anderen Wasser- und Gebietsnutzungen, rechtlichen Rahmenbedingungen für überregionale Versorgungslösungen, der Finanzierung von Altlastensanierung flankieren.

Hintergrund: Gewässerreich, aber wasserarm

Die Metropolregion zählt zu den niederschlagsärmsten Gebieten Deutschlands. Die historisch gebildete durchschnittliche Regenmenge von lediglich 580 Litern im Jahr ist in den vergangenen Jahren außer 2017 nie wieder erreicht worden. Die beiden prägenden Flüsse der Region, Spree und Havel, sind aufgrund ihrer Stauhaltung mit Schleusen und Wehren optisch eindrucksvoll, führen aber im Vergleich zu großen Flüssen wie Rhein oder Donau nur sehr wenig Wasser. Die stärkere Verdunstung infolge seit Jahren steigender Durchschnittstemperaturen tut ein Übriges.

Die Mitglieder der Initiative

Berliner Wasserbetriebe, Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP), Mittelmärkische Wasser- und Abwasser GmbH (MWA, Kleinmachnow), Wasser- und Abwasserzweckverband „Nieplitz“ (WAZ-N, Beelitz), Wasser- und Abwasserzweckverband „Werder-Havelland“ (WAZ-H), Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH (OWA, Falkensee), Stadtwerke Oranienburg GmbH, Wasser Nord GmbH & Co. KG (Hohen Neuendorf), Eigenbetrieb Kommunalservice Pankeetal, Wasserverband Strausberg-Erkner (WSE), Niederbarnimer Wasser- und Abwasserzweckverband (NWA, Oranienburg), Wasser- und Abwasserzweckverband Ahrensfelde/Eiche (WAZV), Zweckverband Komplexsanierung mittlerer Süden (KMS, Zossen), Märkischer Abwasser- und Wasserzweckverband (MAWV, Königs Wusterhausen), Wasserver- und Abwasserentsorgungszweckverband Ludwigsfelde (WARL), Wasser- und Abwasserzweckverband Blankenfelde-Mahlow (WAZ)

Sandra Ponesky, Referentin Kommunikation

● *Ausgetrocknet: Nicht nur 2019 (Foto) ist der Mühlen-
teich aufgrund des Wassermangels zeitweise ausgetrocknet.*

Foto: A. Schuchardt.





DIE POLIZEI INFORMIERT

Leblos aufgefunden

Am Abend des 14.01.2021 wurde der Polizei ein 81-jähriger Mann als vermisst gemeldet, nachdem dieser im Tagesverlauf zu einem Besuch bei Angehörigen in Petershagen aufgebrochen war und dort nicht ankam. Bei den intensiven Suchmaßnahmen sind auch Hunde einer Rettungshundestaffel und ein Polizeihubschrauber zum Einsatz gebracht worden. Am Abend des 15.01.2021 meldete dann die Besatzung des Hubschraubers, dass sie zwischen Eggersdorf und dem Tasdorfer Kreisel eine Person ausgemacht hätten. Polizisten fanden rund sieben Meter neben der Fahrbahn der L303 einen leblosen Mann. Bei ihm handelte es sich letztlich tatsächlich um den so intensiv Gesuchten. Ein Notarzt konnte jedoch nur noch dessen Tod feststellen. Kriminalisten der Inspektion Märkisch-Oderland haben ein Todesermittlungsverfahren eingeleitet und prüfen nun die Umstände seines Ablebens.

Zeuge(n) zu meinem Unfall am 21.01.2021, um ca. 17:50 Uhr, gesucht

Ein kleiner Pkw hat mich am 21.01. gegen 17.50 Uhr angefahren und anschließend Fahrerflucht begangen. Der PKW ist aus der Elbestraße auf die Eggersdorfer Straße (in Petershagen) eingebogen und hat mich an der Kreuzung dann erfasst, so dass ich auf der Motorhaube gelandet bin. Ich bin mit dem Fahrrad Richtung Fredersdorf unterwegs gewesen. Der Fahrer hat noch kurz vor dem Bahnübergang in der Eggersdorfer Straße angehalten und ist anschließend weitergefahren.

Wer hat Informationen zum Fahrzeughalter und Kennzeichen? Bitte an die Polizeiinspektion MOL in Strausberg (Tel.: 03341/ 3300) melden.

Vielen Dank auch an die Pkw-Fahrerin, die in meiner direkten Ansprache nach dem Unfall um Hilfe gebeten wurde, jedoch mit dem Hinweis auf einen Termin weitergefahren ist und somit die Hilfe unterlassen hat! (Autor der Red. bekannt)

● Weihnachtsgrüße der Feuerwehr: Kai Standfuß, Tom Kluska und Hans-Dieter Kandzia (v.li.)

Foto: Feuerwehr P/E



NACHRICHTEN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHREN

Insgesamt 116 Alarmierungen forderten die Feuerwehr Petershagen/Eggersdorf in 2020 überdurchschnittlich häufig. Besonders durch Unwetterschäden mussten wir letztes Jahr 32 mal ausrücken. Ebenso spiegelt die Zunahme von Verkehrsunfällen das wachsende Fahrzeugaufkommen wie auch den fortschreitenden Ausbau des Straßennetzes wieder. In diesem Kontext sowie bei weiteren Bränden und Hilfeleistungen war die medizinische Erstversorgung und Betreuung von 39 Personen sicherzustellen. Gerade bei schweren Verletzungen und lebensbedrohlichen Zuständen bewährte sich die weiter optimierte Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst des Landkreises. Dennoch kam leider selbst qualifizierte Hilfe für zwei Bürger zu spät – nicht nur diese Eindrücke verlangten den Einsatzkräften einiges ab.



Einsätze der Gemeindefeuerwehr in den vergangenen Wochen:

OT Petershagen:

- Ölspur in der Wasserstraße am 27.12.2020
- Heckenbrand im Wilhelm-Abel-Weg am 01.01.
- Verkehrsunfall in der Waldstraße am 03.01

OT Eggersdorf:

- Absicherung einer Hubschrauberlandung in der Mozartstraße am 26.12.2020
- Türnotöffnung in der Grenzstraße am 30.12.2020

überörtlich

- Vermuteter Wohnungsbrand in Strausberg am 29.12.2020

Die Feuerwehr Petershagen/Eggersdorf wurde somit im laufenden Jahr zu bisher 107 Einsatzstellen gerufen.

Der ehemalige Gemeindeführer Hans-Dieter Kandzia feierte am 13.11. seinen 70. Geburtstag. Anlässlich dazu wurde er durch Vertreter der Gemeindefeuerwehr und dem Kreisfeuerwehrverband beglückwünscht.

Michael Kleine, Pressesprecher Feuerwehr

Weihnachtsgrüße für die Alters- und Ehrenkameraden der Freiwilligen Feuerwehr Petershagen:

Insbesondere in der Weihnachtszeit gehört das kameradschaftliche Beisammensein zur Tradition unserer Feuerwehr-Familie. Aufgrund der akuten Pandemielage halten wir momentan keine Dienstversammlungen, Übungen oder Treffen im gewohnten Rahmen ab. Es sehen sich nur die aktiven Kameraden bei den Einsätzen vor Ort.

Für die Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung bedeutet dies – wie für viele andere Senioren im Ort – der Verzicht auf Austausch und Treffen der sozialen Kontakte.

Im Namen der aktiven Mitglieder unserer Feuerwehr, stateten der Ortswehrführer Tom Kluska und sein Stellvertreter Kai Standfuß daher den Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung einen Adventsbesuch ab.

Der „Zaunplausch“ hat alle sichtlich gefreut. Zusammenhalt und das Wissen, dass jemand für einen da ist, bedeuten in diesen schwierigen und durchaus belastenden Zeiten mehr denn je.

In diesem Sinne wünschen wir allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Jahr 2021.

Bleiben Sie gesund!

gez. Ortswehrführung Petershagen



Die Kamera war dabei ...

... als unsere Leserin Rosemarie Ramezani diese verzauberte Winterrose in ihrem Garten fotografierte. Foto: Rosemarie Ramezani

... als der Radweg von Altlandsberg nach Eggersdorf zum Skiwandern genutzt wurde. Foto: L. Jendreizik

... als eine riesige Schneekugel sich den Spaziergängern zum Strandbad Bötzsee in den Weg legte; getreu dem Motto unserer Titelseite: Alles was Spaß macht, hält jung. Foto: K. Brandau

AfD

Der sogenannte Impfgipfel hat rein gar nichts zur Behebung des Impfchaos beigetragen. Die Organisation des Impfens und vor allem der Impfstoffbeschaffung hätte vor über einem halben Jahr stattfinden müssen. Dass erst jetzt, wo das Chaos angerichtet ist, mit EU, Ländern und Impfstoffherstellern geredet wird, ist ein Armutszeugnis für die Bundesregierung. So versucht sie nun die Verantwortung für ihr Versagen in alle Richtungen abzuschieben. Seit Beginn der Corona-Krise lässt die Bundesregierung planvolles Krisenmanagement vermissen. Anfangs wurden Masken und Schutzkleidung nach Asien verschenkt und fehlten wenigen Wochen später hierzulande. Seit dem Frühjahr wird der Schutz der Alten- und Pflegeheime vernachlässigt. Das jetzige Impfchaos ist ein weiterer trauriger Höhepunkt in der langen Liste des Scheiterns der Verantwortlichen. Chaos, Dilettantismus und Versagen bleiben, was sie sind, auch wenn man ‚nationaler Impfplan‘ darüberschreibt. Ohne ehrliche Fehleranalyse und Eingeständnis der Versäumnisse ist auch keine Besserung zu erwarten. Statt Eigenlob und dreister Selbstrechtfertigung auf einem überflüssigen ‚Impfgipfel‘ wären Rücktritte der Verantwortlichen weitaus eher angebracht.“

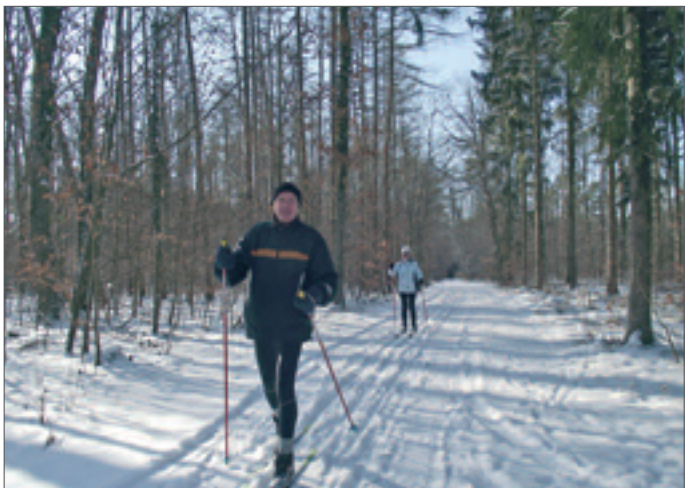
Quelle: Weidel/Gauland: „Impfgipfel“ ist Showveranstaltung zur Bemäntelung von Regierungsversagen - AfD-Fraktion im deutschen Bundestag (afdbundestag.de)

CDU

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 17. Dezember fand die letzte Gemeindevertreter-sitzung unseres Dorfes statt. In dieser sollte die Haushaltssatzung gemäß § 67 Abs. 4 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg rechtzeitig vor Beginn des neuen Haushaltsjahres 2021 beschlossen werden, damit diese noch in 2020 der Kommunalaufsicht des Kreises vorgelegt werden kann.

Vorab stand auf der Tagesordnung der von der SPD-Fraktion beantragte Beschluss auf Grund des sich im Ort zuspitzenden Jugendproblems eine Stelle für aufsuchende Sozialarbeit einzurichten, was grundsätzlich zu begrüßen ist. Allerdings wurde dieser Antrag durch ein Mitglied der SPD-Fraktion ergänzt dafür 60.000,- € in den Haushalt einzustellen. Dadurch konnte der Haushalt, obwohl die Verwaltung einen Weg aufzeichnete ohne diesen Zusatz für 2021 diese Stelle ohne Änderung des Haushaltsplanes einzurichten, nicht beschlossen werden. Die SPD-Fraktion bestand auf diese Beschlussergänzung, so dass, insbesondere getragen durch die Fraktion Verantwortung, unsere Gemeinde ohne Haushaltssatzung in das neue Jahr startet. Mit et-



was gutem Willen hätte dieser Missbrauch gegen die Kommunalverfassung vermieden werden können. Dies hat jedoch scheinbar die Mehrheit der Gemeindevertreter nicht interessiert.

Die wirtschaftlichen Folgen sind derzeit nicht zu übersehen, da ohne rechtsgültigen Haushalt weder Aufträge ausgelöst noch Fördermittel beantragt werden können. Sollte sich die Pandemie mit der derzeitigen Heftigkeit fortsetzen, ist damit zu rechnen, dass erst im April die entsprechenden Maßnahmen eingeleitet werden können. Durch die zeitliche Verzögerung ist ein Schaden in sechsstelliger Höhe nicht auszuschließen.

Aber es gibt auch erfreuliches zu berichten. Bereits seit Monaten sind wir auf kommunaler, Kreis- und Landesebene mit den zuständigen Stellen im Gespräch, um unsere Schulwege sicherer zu machen. Ein erster Erfolg unserer Bemühungen ist nun zu sehen. Auf einem Teilabschnitt der Wilhelm-Pieck-Straße ist eine 30er-Zone eingerichtet worden, die den Kindern der Grundschule Petershagen mehr Sicherheit beim Überqueren in bzw. aus der Mittelstraße ermöglicht.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, bleiben Sie gesund!!
*Wolfgang Marx, CDU-Fraktionsvorsitzender,
 Vorsitzender Finanzausschuss*

Bündnis90/Die Grünen

Medizinische Versorgung im DoDo

Gesundheit ist mit Abstand das höchste Gut. Doch dies wird einem oft erst so richtig bewusst, wenn man erkrankt. Den Wunsch nach breiter, professioneller medizinischer Versorgung, am besten vor Ort und ohne langes Warten hat jeder. Leider passt sich die Zahl der hier niedergelassenen Ärzt/innen dem Bevölkerungswachstum unserer Gemeinde nicht an. Laut Zahlen der Kassenärztlichen Vereinigung (kvbb.de/Versorgungssituation; Basis: Versorgungsstand 31.03.2020) gibt es im Planungsbereich Neuenhagen (hierzu zählt das Doppeldorf) z.B. für Allgemeinmediziner/innen einen an der Gesamteinwohnerzahl gemessenen Versorgungsgrad von 77,9 %. Bei Fachärzten sieht es ähnlich aus. Es könnten sich durchaus weitere Ärzte im Doppeldorf niederlassen. Interessierte Mediziner finden bei uns jedoch keine Möglichkeiten. Und: einige der hier niedergelassenen Ärzte gehen in den nächsten Jahren in den Ruhestand. Die Nachfolgefrage muss also parallel angegangen werden. Grund für uns eine §6-Anfrage zu dem Thema an die Gemeinde zu richten (Bürgerinformationssystem: ANF 030/2020). Die Antworten: nicht so recht zufriedenstellend. Das Problem wird zwar erkannt, jedoch sei die Gemeinde nicht zuständig und es fehlten finanzkräftige Investoren. Zudem wird die These aufgestellt „dynamisches Siedlungswachstum“ und ein Anstieg der Zahlungsbereitschaft für teure, private Leistungen würde schon Ärzte ins Dorf locken. Die Gemeinde arbeitet aktuell an einer Containerlösung: frei werdende Schulcontainer könnten 2023 als Praxis oder Reha-Einrichtung genutzt werden. Eine gute Initiative finden wir, doch es muss mehr passieren, z.B. die Entwicklung eines Ärztehauses im Doppeldorf. Wir bleiben dran. Machen Sie mit!

*S. Nicklas, für OV B90/Die Grünen
 (www.grünes-doppeldorf.de)*

DIE LINKE

Seit 1996 Holocaust-Gedenktag

Der Holocaust-Gedenktag erinnert an die Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz am 27. Januar 1945. Vor 76 Jahren wurde Auschwitz von sowjetischen Truppen befreit. Dort waren etwa 1,1 Millionen Menschen von den Nationalsozialisten ermordet worden.

Am 27. Januar 2021 wurde zum 25. Mal in einer Gedenkstunde im Bundestag der Opfer des Nationalsozialismus gedacht. Reicht das aus? Ereignisse in der jüngsten Vergangenheit, die im Zusammenhang mit rechter Gewalt stehen, zeigen das auch 76 Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges nationalsozialistisches Gedankengut in den Köpfen einiger Menschen weiterbesteht. Leider auch in Institutionen des Staates, wie Polizei, Armee und Geheimdienst. Wenn man die Dokumentationen in den Medien verfolgt drängt sich die Frage auf, wollte oder konnte der Staat die Aufarbeitung der NS-Vergangenheit nicht konsequenter vollziehen. Die Lehren aus den Nürnberger Prozessen gegen die Kriegsverbrecher scheinen verblasst, verdrängt oder vergessen zu sein. Unter dem Deckmantel der Demokratie und der Meinungsfreiheit kann sich in diesem Land nationalsozialistisches Gedankengut weiter verbreiten. Eine Demokratie die so etwas zulässt hat nichts aus der Vergangenheit gelernt, leider! Die Leugner des Holocaust und anderer aktueller Ereignisse sitzen in den Parlamenten auf allen Ebenen. Diesen Menschen möchte ich mit einem Spruch von Bertolt Brecht über die Wahrheit entgegenen.

Zitat: „Wer die Wahrheit nicht weiß, ist bloß ein Dummkopf. Aber wer sie weiß und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher!“

Dem habe ich nichts weiter hinzuzufügen.

*Wilfried Hertel, Vorsitzender der Basisorganisation,
 Klaus Körner, betroffener Bürger aus Petershagen*

FDP

Nicht erst seit den aktuellen Haushaltsverhandlungen steht das Thema Jugendarbeit im Fokus der Kommunalpolitik. Und das völlig zu Recht. Die gut tausend 12 bis 19jährigen in unserem Ort haben sehr vielfältige Interessen und benötigen bei unterschiedlichen Problemen Unterstützung. Bei genauer Betrachtung wird schnell klar, dass es bei der Unterstützung der Jugendlichen nicht nur eine Antwort geben kann.

Es braucht eine Auswahl an Angeboten, im Ort verteilte Treffpunkte und Beschäftigungsmöglichkeiten. Es braucht sowohl Beratung bei der Frage zur beruflichen Zukunft, Hilfe und Motivation bei Konflikten und manchmal auch Erklärungen zu gesellschaftlichen Entwicklungen und rechtlichen Konsequenzen. Jugendarbeit braucht Vorbilder auf allen Ebenen und ein breites Spektrum an Kompetenzen. Das dass alles ausschließlich durch Sozialarbeiter zu schaffen und zu bewältigen ist, mag ich bezweifeln. Es fördert nicht die Jugendarbeit, wenn Gemeindevertreter darauf bestehen, dass ein zusätzlicher aufsuchender Sozialarbeiter eingestellt werden soll. Wenn durch diesen Antrag der Haushalt nicht beschlossen werden kann. Dadurch die Auftragsvergabe des Schulerweiterungsbau Petershagen wackelt und sich z.B. die Stellenausschreibung für den dringend

benötigten Schulsozialarbeiter für die Grundschule Eggersdorf weiter verzögert. Alles Themen, die für erfolgreiche Jugendarbeit mit zu betrachten sind.

Insgesamt wird die Jugendarbeit nicht ohne Verständnis, Akzeptanz und Toleranz im gesellschaftlichen Miteinander gelingen.

Monique Bewer

Freie Wähler

Am Katzentisch

Leider wenig beachtet erschien ein Beitrag im „*Märkischen Sonntag*“ vom 23./24.01.2021 zu den Vorhaben des Landesbetriebes Straßenwesen in diesem Jahr, in dem auch die Fertigstellung der L33 in Eggersdorf im 4.Quartal (!) avisiert wird. Bei Baubeginn im Sept. 2018 wurde als Bauende das 4.Quartal 2020 angegeben. Auf der Internetseite des Landesbetriebes steht noch als Bauende der 11.05.2021. Am 10.01.2021 sollten die Bauarbeiten wieder aufgenommen werden. Tatsächlich ist heute (28.01.21) noch kein Bauarbeiter zu sehen. Dass dem Straßenbau nicht die notwendige Eile beimessen wurde, sah man schon daran, mit welchem Tempo die neue Fließbrücke vor 2 Jahren gebastelt wurde, ohne gleichzeitig andere Abschnitte zu bauen.

Seitens der Gemeindeverwaltung wird auf mangelnde Einflussnahme auf den Bauablauf hingewiesen, da die L33 eine Landesstraße sei und ein Vertragsverhältnis nur zwischen dem Land und dem Baubetrieb bestände. Wenn überhaupt ein Vertreter unseres Bauamts teilnimmt, dann säße es sinnbildlich nur **am Katzentisch**, könne bestenfalls einmal etwas sagen, ohne Relevanz. So geht das nicht weiter! Es kann und darf doch nicht sein, dass infolge mangelhafter Planung und Ausführung das kommunale Straßennetz beschädigt wird, denn Anliegerstraßen sind keine Durchgangsstraßen. Die dann notwendigen Instandsetzungsarbeiten gehen zu Lasten der Gemeindekasse. Es wird Zeit, dass der Bürgermeister den Straßenbau der Altlandsberger Chaussee zur Chefsache erklärt und sich direkt in den Bauablauf zwecks Wahrung der Interessen der Ortsansässigen einschaltet.

Günter Seyda

SPD

Der Haushalt 2021 für unser Doppeldorf steht

Anfang Dezember 2020 hat unser Doppeldorf nun endlich die Einwohnerzahl von 16.000 erreicht. Wir wachsen langsam, aber wir wachsen, fast im gleichen Umfang wie unser Haushalt. Schon bei der Debatte um den Haushalt 2020 haben wir Sozialdemokraten uns mit anderen Mitgliedern der Gemeindevertretung für einen einjährigen und nicht für einen Doppelhaushalt eingesetzt. Statt eines für den Haushalt 2019 geplanten Überschusses von 90.000 Euro wurde u.a. wegen der Verschiebung von investiven Maßnahmen ein Überschuss von 2,85 Mio. Euro erwirtschaftet. Es war und ist daher richtig, insbesondere in Zeiten der Corona-Pandemie, erst einmal einen einjährigen Haushalt mit der notwendigen kaufmännischen Vorsicht für 2021 zu planen. Für den kommenden Haushalt ist – trotz der schwierigen wirtschaftlichen Entwicklungen – nur ein Defizit von 237.000 Euro geplant. Die geplanten Erträge und die Aufwendungen steigen um jeweils 3% auf 29,112 Mio. bzw. 29,35 Mio. Euro. Vor allem herrscht zurzeit eine große Unsicherheit über die Entwicklung der

Gewerbesteuern. Aber dank der Ausgleichszahlungen aus dem kommunalen Rettungsschirm des Landes Brandenburg kann jede Brandenburger Kommune in dieser schwierigen Zeit einen stabilen Haushalt aufstellen. Eine der bedeutenden Investitionen im Haushalt wird der Neubau der Grundschule am Dorfanger sein. Nach jetziger Planung soll der Neubau bis zum Sommer 2023 abgeschlossen sein.

Die Einbringung unseres Antrages für die aufsuchende Jugendsozialarbeit war aus unserer Sicht, vor allem angesichts der steigenden Anzahl der Herausforderungen, in der aktuellen Situation, dringend notwendig und sinnvoll. Wir sind gespannt auf die kommenden Entwicklungen und auf die im Frühherbst beginnende Debatte um den Haushalt 2022.

Ihre SPD-Fraktion

PEBB

Kommunalverfassung ist nicht beliebig auszulegen,

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, wie schon im Vorjahr wurde auch jetzt wieder der notwendige Haushaltsbeschluss durch eine (wenn auch kleine) Mehrheit im Gemeinderat blockiert. Das kommunale Arbeiten im „Nothaushaltsrecht“ birgt große Risiken für die Umsetzung kommunaler Maßnahmen, bei Investitionen (z.B. die Schulerweiterung in Petershagen) und bei der Fördermittelbeantragung (z.B. Waldsportplatz). Bei allen Problemen, die wir nun schon im Zusammenhang mit den Corona-Einschränkungen haben, ist es nicht mehr nachvollziehbar, warum hier gegen geltendes Recht verstoßen wird und damit die Arbeit der Gemeinde auf allen Ebenen behindert wird. Denn die Kommunalverfassung ist nicht beliebig auszulegen, sie legt eindeutig fest, dass die Haushaltssatzung spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres der Kommunalaufsichtsbehörde vorzulegen ist. Deshalb hat z.B. der Vorsitzende des Finanzausschusses, Herr Marx (CDU), der als beruflicher Finanzprofi tief in der Materie steckt, schon seit Monaten auf disziplinierte Abarbeitung der von der Verwaltung rechtzeitig vorgelegten Entwürfe gedrängt. In der strittigen Sache (Beschlussantrag der SPD zur Erweiterung der Sozialarbeit) hätten wir sogar zugestimmt. Da die Vertreterin der SPD nun aber urplötzlich in der Sitzung noch ein zusätzliches Budget (60.000,00 EUR) für die Ausschreibung einer Personalstelle einforderte, konnte der gesamte Haushalt nicht beschlossen werden. Hier stehen unterschiedliche Ansichten gegeneinander. Die SPD meint, dass die Kommunalverfassung nur eine „Regel“ sei, von der man also absichtlich abweichen könne. Man argumentiert, andere Kommunen würden das ja auch so machen. Und der Vorsitzende der Gemeindevertretung (Fraktion „Verantwortung“) meint, die Verwaltung hätte nach dieser Beschlusslage trotzdem den Haushalt beschließen lassen können. Da eine sachneutrale Sitzungsleitung dann aber auch nicht mehr zu erkennen war, blieb der Vorsitzende jeden Beweis für seine Behauptung schuldig. Allerdings hatte die Kämmerin schon im Vorjahr umfangreich dargelegt, warum das nicht geht. Wir werden uns dafür einsetzen, dass das jetzt mal endgültig geklärt wird.

Andreas Lüders, Fraktionsvorsitzender und Vorsitzender des Hauptausschusses



• Die Bibliothek am Standort Eggersdorf: Am Markt 18. Die Bibliothek Petershagen finden Sie in der Rathausstraße 9 im Ortsteil Petershagen, im Rathaus Petershagen.

Foto: K. Brandau

Click & Collect in der Bibliothek

Petershagen/Eggersdorf seit 01. Februar



Die Gemeindebibliothek Petershagen/Eggersdorf bietet seit dem 01.02.2021 einen Click & Collect – Service an. Nutzer können auf unserer Internetseite (www.doppeldorf.de) via Katalog Medien auswählen und reservieren oder

per Telefon und E-Mail Medien bestellen.

Abholen:

Das Abholen erfolgt nach Terminvereinbarung, wobei der Benutzerausweis vorzuzeigen ist.

Rückgabe von Medien:

Die kontaktlose Medienrückgabe ist ebenfalls, nach telefonischer Voranmeldung, von 9 bis 14 Uhr in beiden Zweigstellen möglich.

Digitale Onleihe:

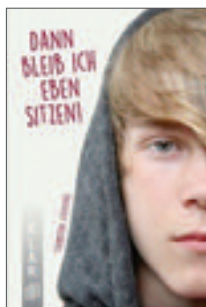
Es steht weiterhin die digitale Bibliothek Onleihe Märkisch-Oderland für alle Nutzer (mit gültigem Benutzerausweis) zur Verfügung.

Kontakt: Leser können uns in Eggersdorf unter 03341 / 41 49 - 314 und in Petershagen mit - 316 telefonisch erreichen.

Die E-Mail Adressen finden Sie unter <https://doppeldorf.de/freizeit-und-touristik/bibliothek/kataloge>.

Ihr Bibliotheksteam Petershagen/Eggersdorf

Lektüre-Tipps unserer Bibliothek



Thorsten Steffens

Dann bleib ich eben sitzen

„Wenn du dieses Jahr wieder sitzenbleibst, kannst du zu Papa ziehen!“ Dieser Satz seiner Mutter hat es in sich. Soll sich Tim jetzt noch anstrengen, wenn er in ein paar Monaten wieder weg soll? Er entwickelt einen Plan zum Sitzenbleiben. Er benimmt

sich so schlecht wie möglich. Einzig seine Schwester Kati, die das Down-Syndrom hat, kriegt die volle Aufmerksamkeit und Zuwendung von ihm. Wer oder was könnte noch Anlass sein, Tim zum Umdenken zu bewegen? Am Ende gibt es eine Antwort darauf.

Das Thema und die Sprache sind nah an der Lebenswelt Jugendlicher, der Umfang mit 119 Seiten schnell gelesen.

Den Jugendlichen sehr empfohlen!

Lubitsch, Nika

15 Jahre



15 Jahre war Nicole mit Andreas glücklich verheiratet. Jetzt ist er weg, einfach weg. Die Vermisstenanzeige will die Polizei zunächst nicht aufnehmen. Was kann Nicole selbst tun, um Anhaltspunkte für das Verschwinden ihres Mannes zu finden? Sie begibt sich selbst auf Spurensuche und entdeckt Geheimnisse, die sie sich in ihren schlimmsten Träumen nicht hätte vorstellen können. Kannte sie ihren Mann wirklich? Sie findet einen Zeitungsartikel in der MOZ zu einem Leichenfund in der Nähe von Frankfurt/Oder. Lebt Andreas überhaupt noch?

Die spannende Schreibweise und die Handlungsorte im Raum Brandenburg lassen den Leser Gedanken und Handlungen leicht nachvollziehen. Es bleibt spannend bis zum Schluss.

BESTATTUNGSHAUS LAMPRECHT



Trauer braucht Vertrauen.
Wenn der Tod das Leben berührt, prägen Schmerz und Trauer die Tage. Einfühlsam und mit Fachkompetenz stehen wir Ihnen jederzeit zur Seite.

Große Straße 60 • 15344 Strausberg • E-Mail: info@bestattungshaus-lamprecht.de

TAG UND NACHT ☎ 03341 – 3 90 19 99

BESTATTUNGEN

D. Schulz

Tag- und Nachtdienst

☎ (03342) 36 910

- Erledigung aller Formalitäten
- Überführungen in alle Orte
- breites Angebot • preiswert

Tel.: (033439) 8 19 81



15370 Petershagen • Eggersdorfer Str. 42 a



● *Allegorie der Pest (A. Giertz, Bausteine, S. 463)*

Foto: Archiv

Hier irrte Alexander Giertz

Quandoque bonus dormitat Homerus - Bisweilen schläft selbst der gute Homer. Dieser Vers des römischen Dichters Horaz wird gern zitiert, wenn einem bedeutenden Mann ausnahmsweise ein Fehler unterlaufen ist. „Unser“ Homer ist hier der für seine epische Breite bekannte Ortschronist Alexander Giertz.

Verstreut in seinem Hauptwerk, den „Bausteinen zu einer Geschichte des Barnim“, erwähnte er ungewöhnliche Ereignisse in der Region (z.B. „merkwürdige Strausseeverfärbungen“), darunter einen starken Schneefall am 15. Oktober 1594. Er führte dazu eine Quelle an, die er leider falsch ausdeutete: Die darin angegebene Schneehöhe von drei Spannen (= ca. 60-75 cm) rechnete Giertz völlig unplausibel in 5-6 Meter um. Vermutlich verwechselte er die Spanne mit dem Klafter. Darauf aufmerksam gemacht hat mich Dr. Kurt Gamerschlag vom Verein „Rehfelder Heimatfreunde e.V.“. Vielen Dank dafür!

Um den zweiten Fehler aufzuzeigen, möchte ich weiter ausholen: In seinem Buch beschrieb Giertz nicht bloß historische Wetterphänomene, sondern ging auch auf Krankheiten und Epidemien wie den Schwarzen Tod um 1350 ein. Dem „Jahrhundert der Seuchen auf dem Barnim“ (für ihn das 16. Jh.!) widmete er ein eigenes, lesenswertes Kapitel. Im Zusammenhang mit der Pest erwähnte er den japanischen Bakteriologen Kitasato Shibasaburo. Dieser forschte am Preußischen Institut für Infektionskrankheiten in Berlin, das später unter dem Namen Robert Koch-Institut (RKI) bekannt wurde. Zurück in Asien glaubte er 1894 irrtümlich, den Pesterreger entdeckt zu haben. Kitasatos Irrtum übernahm Giertz (S. 354) aus der damaligen medizinischen Fachliteratur.

Menschen machen Fehler. Wer keine Fehler macht, macht wohl auch sonst nicht besonders viel. Umso bemerkenswerter ist es, dass ich in Giertz' über tausend Seiten umfassendem Gesamtwerk nur diese beiden kleinen, ebenso verständlichen wie verzeihlichen Versehen gefunden habe. Es wäre kleinlich, sie ihm anzukreiden. Freuen wir uns stattdessen über Giertz' Sammelfleiß und werfen, gerade in dieser Jahreszeit, vielleicht einmal mehr einen Blick in seine Heimatchronik.

Dr. Holger Krahnke, Gemeindecarchivar

● *Auch dieser bunte Teller der Freiwilligen Feuerwehr Petershagen befindet sich im Gemeindecarchiv.*

Foto: Archiv

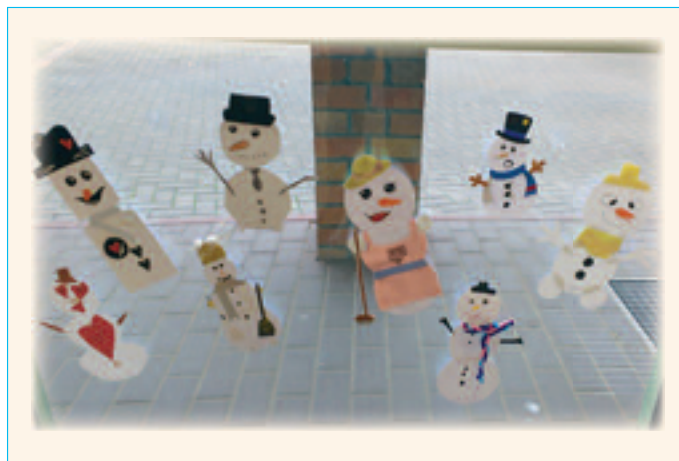


Foto: Schule

Schneemannaktion im Homeschooling

Die Kunstlehrerinnen der Grundschule Eggersdorf riefen zu Beginn des Homeschoolings alle Schüler der Klassen 1-6 auf, einen Schneemann oder eine Schneefrau zu basteln und zu gestalten.

Ganz viele Kinder haben sich an dieser Aktion beteiligt und ihre fertigen Figuren in den Schulpostkasten gesteckt.

Wir waren wirklich überrascht von den fantasievollen Ideen unserer Schülerinnen und Schüler. Besonders gefreut hat uns, dass Kinder aller Altersstufen Spaß an dieser kreativen Aufgabe zeigten.

Die Basteleien schmücken nun die Fenster der unteren Schuletage unserer Grundschule. Alle Schneemänner und Schneefrauen warten jetzt darauf, von allen Schülern der Grundschule Eggersdorf bestaunt zu werden. Hoffentlich wird das bald sein.

*Frau Büge, Frau Weyand,
Frau Rehberg und Frau Böhlemann*

Gemeindecarchiv trotz Schließung funktionsfähig

Entsprechend der aktuellen SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung des Landes Brandenburg sind Archive für den Publikumsverkehr zu schließen. Dies gilt auch für das das Archiv der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf. Schriftliche Anfragen werden weiterhin entgegengenommen und bearbeitet.

Dr. Holger Krahnke, Gemeindecarchivar



Aus Weltumseglung wurde Corona-Alptraum

Eggersdorfer beschreibt Leben an Bord eines Kreuzfahrtschiffes

Wenn einer eine Reise macht, dann hat er was zu berichten.

Ernst Rudi Schnabel und seine Frau können das, und zwar so viel, dass daraus ein (Tage-) Buch geworden ist: „Weltreise im Corona-Schatten“ lautet der Titel, frisch herausgegeben im Selbstverlag, die Exemplare der ersten Auflage ausverkauft. Aber der Reihe nach...

Es sollte eine 117-tägige Weltreise werden, als sich die Schnabels mit weiteren 2.200 Passagieren am 5. Januar 2020 in Genua auf dem Kreuzfahrtschiff MSC Magnifica einschiffen.

Es ging durch das Mittelmeer, über die Straße von Gibraltar in den Atlantik. Dann weiter bis nach Feuerland, die südamerikanische Küste bis nach Lima entlang. Von dort über den Stillen Ozean zu den Cook-Inseln bis nach Neuseeland.

Vor Neuseeland wollte das Schiff die Cook-Insel Aitutaki anlaufen. Hier jedoch bekamen die Pasagiere das erste Mal unmittelbar die Auswirkungen des Corona-Virus zu spüren, die Insel wurde von den örtlichen Behörden für die Passagiere gesperrt.

Nun war es aber nicht so, dass die Kreuzfahrer total ahnungslos gewesen wären. Laut Ernst Rudi Schnabel seien schon am 8. Januar die ersten Informationen über die Gefährlichkeit der Corona-Grippe an Bord publik geworden. Aber China sei weit weg gewesen und habe nicht auf der Reiseroute gelegen, so dass sich die Sorgen in Grenzen hielten.

Nach den Anlegestellen in Neuseeland allerdings seien Gerüchte über einen Coronaausbruch auf dem Schiff von einem Journalisten in die Presse lanciert worden, und aus gewöhnlichen Erkrankungen seien Corona Er-



• *Weltreisender unter Corona – Ernst Rudi Schnabel mit seinem Tagebuch.*
Foto: L.Jendreizik

krankte geworden. Diese Gerüchte und weitere aus der ganzen Welt setzten der Reise ein plötzliches Ende. Der Kapitän habe erklärt, die sofortige Rückreise nach Europa sei für das Wohlergehen Aller unabdingbar. Es sei eine teilweise Hysterie ausgebrochen, die so weit ging, dass französische Passagiere eine Petition an Präsident Macron schrieben, der für ihre Rettung sorgen solle.

Nun folgte eine 40 Tage andauernde Odyssee durch die Meere ohne weiteren Landgang für alle, um den einzigen offenen Hafen des Mittelmeeres, Marseille, zu erreichen.

Von dem Leben an Bord und das Erleben der veränderten Situation wird aus Sicht des Autors und seiner Frau in dem über 300 Seiten umfassenden Buch geschildert. Es ist für circa 12 Euro persönlich beim Autor in Eggersdorf, Strausberger Straße 24, erwerbbar sowie über Internetanbieter oder Buchhandlungen beziehbar. Interessierten bietet Ernst Rudi Schnabel auch Vorträge über seine Reise an, Kontakt könne über ihn selbst hergestellt werden.

Lars Jendreizik

Wir verkaufen Immobilien.

Mit Herz und Verstand.
Schnell und unkompliziert.
Zum bestmöglichen Preis.

Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.
Mit realistischer Wertermittlung.

Bisher mehr als 2.500 Immobilien verkauft.



TOP-Immobilien
...mehr als 30 Jahre Erfahrung®

Wir sind erfolgreich.

- ✓ exzellente Verkaufsquoten
- ✓ erstklassige Referenzen
- ✓ 100 % Weiterempfehlung
- ✓ zertifiziert nach DIN EN 15733

Wir kümmern uns um alles.



Büro Strausberg
03341-308 52 25

mail@Top-Immobilien.de
www.Top-Immobilien.de



● Die drei Jungs sind zusammen mehr als 120 km gelaufen. Auf dem Bild von rechts Cheftrainer Jens, Edgar, Scott, Stanley, Co-Trainer Mirko. Foto: Verein



● Über so viel Schrott freut sich Sven Polack (links), Initiator der blau-weißen Schrott-Aktionen, und Reno Nitze vom erweiterten Fußball-Vorstand. Foto: Jankowski

Kilometerfressen für den guten Zweck

Seit November 20 dürfen wir mit unseren Spielern nicht mehr auf dem Waldi (Waldsportplatz) trainieren. Wir Trainer sehen es aber als unsere Aufgabe an, auch in dieser Zeit dafür zu sorgen, dass die Kinder fit und dadurch auch gesund bleiben. Im gesamten November ist es uns Trainern nicht gelungen, unsere Kinder zum Sporttreiben zu bewegen. Gerade für Jungen im Alter von 11-12 Jahren ist es besonders schwer, sich selbst zu motivieren und ohne die anderen Mannschaftsmitglieder zu trainieren und den digitalen Verlockungen, wie Playstation und etc. zu widerstehen. Darum haben wir Trainer, Cheftrainer Jens Wünsche-Göres und ich, Anfang Dezember die Aktion „Kilometerfressen für den guten Zweck“ gestartet.

Für jeden Kilometer, den unsere kleinen Sportler bis Weihnachten liefen, haben wir Trainer einen 1 Euro für ein Krebshilfeprojekt gespendet. Die Krebshilfe war für unsere Kinder besondere Motivation, weil im Jahr 2019 unser Spieler Stanley (11 Jahre) schwer an Krebs erkrankte, dadurch sein linkes Bein verlor und sich seitdem tapfer ins Leben zurückgekämpft hat.

Auf diesem Weg sind bis zum 23.12.20 insgesamt 202 Euro zusammengekommen. Besondere Beachtung verdient dabei die Tatsache, dass von den gelaufenen 202 km allein 28 km von unserem Stanley mit seiner neuen Beinprothese zurückgelegt wurden, wodurch er den 3. Platz in der Gesamtteamwertung erreichte. Die Aktion wurde noch bis 31.12. verlängert.

Zum Abschluss sind insgesamt 302 km zusammen gekommen. Zusätzlich haben die Jungs in einer Minute zusammen noch 298 Liegestütze gemacht und auch der Nachwuchsbereich hat noch etwas dazugegeben, so dass insgesamt 750 Euro gespendet werden konnten. Das Geld ging jeweils zur Hälfte an den Verein „Leben mit Handicap e.V.“ und „Kolibri Hilfe für krebskranke Kinder Deutschland e.V.“

Mirko Galen, SV Blau-Weiß

„Da staunten die Kids nicht schlecht...“

4. Schrott-Aktion bringt 4.614,13 Euro

Die Fußballer des Sportvereins Blau-Weiß Petershagen-Eggersdorf sammelten auch 2020 wieder Schrott für einen guten Zweck. Das ‚DODO‘ berichtete bereits in der Dezember-Ausgabe darüber. Nun sind die Ergebnisse bekannt. Von Oktober bis Dezember des vergangenen Jahres wurden insgesamt 19,25 Tonnen Schrott und Buntmetalle gesammelt. Der Erlös: 4.614,13 Euro.

Das erwirtschaftete Geld wird in eine neue sportliche Ausrüstung der Jugend-Mannschaften der blau-weißen Doppeldorf-Kicker investiert. Unter anderem für die Anschaffung von vier neuen Mini-Toren für den Trainingsbetrieb und 200 Nachwuchs-Trainings-Shirts. Die sollen dem Nachwuchs der Blau-Weißen nach dem Pandemie-Ende beim Wiederanpfiff des Trainings- und Spielbetriebs auf dem Waldsportplatz übergeben werden.

Nicht nur Trainer Sven Polack, Initiator der mittlerweile vierten blau-weißen Schrottsammel-Aktion, sowie sein Co-Trainer Jeffrey Jänicke waren über diesen Erfolg und das große Engagement der zahlreichen Helferinnen und Helfer begeistert. Auch die F1-Junioren des SV Blau-Weiß Petershagen-Eggersdorf und deren Eltern fanden Gefallen an dieser Aktion. Rund 70 Stunden waren die Eltern während der Aktionstage für ihren Verein auf den Beinen. Schon im Vorfeld des traditionellen Herbstputzes auf dem Waldsportplatz hatten sie und ihre Kids viel Spaß beim Verteilen von 2.000 Flyern. Genauso wie später beim Sortieren der verschiedenen Metalle per Magnet. „Die Kids staunten nicht schlecht und machten Riesen-Augen, als sich allein 45 Kubikmeter Schrott im bereitgestellten Container auf dem Waldi ansammelten“, sagte Sven.

Natürlich kann auch 2021 weiterhin Schrott gesammelt werden. Unter dem Stichwort „Blau-Weiß“ nimmt die Firma Schrott Wetzell GmbH in Vogelsdorf, der Arbeitgeber von Sven, von Montag bis Freitag, in der Zeit von 7 bis 16 Uhr, Anlieferungen entgegen. Bei größeren Mengen könnten Container gestellt und Spendenbescheinigungen ausgestellt werden. Die nächste größere Aktion zu Gunsten der blau-weißen Jugend-Kicker ist zum Frühjahrsputz auf dem Petershagener Waldsportplatz geplant. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben, natürlich erneut auch per Flyer in den Briefkästen des Doppeldorfs. Alle Fragen zum Thema Schrott oder zu speziellen Sonder-Abholwünschen beantwortet und koordiniert Sven über Telefon 0174-3286087 oder per E-Mail unter sven.polack@schrott-wetzell.de. Jörg Jankowski, SV Blau-Weiß



• *Vorübergehend geschlossen: Die Apotheke Am Markt in Eggersdorf. Sie soll schnellstmöglich wieder eröffnen.*
Foto: K. Brandau

Apothek Am Markt sucht Betreiber

Die Apotheke Am Markt ist im Januar überraschend geschlossen worden. Die Gründe sind leider nicht bekannt. An der Eingangstür informiert ein Zettel die Kunden: Der Eigentümer arbeite mit Hochdruck daran, baldmöglichst wieder eröffnen zu können. Die Landesapothekerkammer in Potsdam konnte ebenfalls nicht sagen, warum die Apotheke schließen musste. Ob es vielleicht mit dem Insolvenzverfahren eines Dienstleisters zusammenhing der für Apotheken Rezeptabrechnungen mit Krankenkassen übernommen hatte. Rund 3500 Apotheken deutschlandweit gerieten so in Not. -kat-

Rohrnetzspülungen Frühjahr 2021

Zur Sicherung der Trinkwasserqualität führt der Wasserverband Strausberg-Erkner regelmäßig Rohrnetzspülungen durch. Die Arbeiten erfolgen ausschließlich an Wochentagen. Eine Übersicht der betroffenen Straßen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Wir empfehlen Ihnen an den Tagen der Rohrnetzspülungen in der Zeit zwischen 07:00 und 15:00 Uhr unkontrollierte Wasserentnahmen zu vermeiden, also die Wasch- und Geschirrspülmaschinen nicht anzustellen und alle Wasserhähne geschlossen zu halten.

Es kann in den genannten Straßen und näherer Umgebung zeitweilig zu Druckschwankungen und Wassertrübungen kommen. Bei einer Trübung des Wassers, welche hygienisch unbedenklich ist, bitten wir Sie das Wasser ablaufen zu lassen, bis es wieder klar ist. Ferner sollten Sie, nach der Rohrnetzspülung, die Filter Ihrer Hausanlage prüfen und gegebenenfalls reinigen.



OT Eggersdorf Bötzseestraße	12.04. bis 16.04	Fließstraße, Rotdornstraße, Rosenstraße, Weidenweg, Platanenallee, Mittelstraße, Lindenstraße, Rosa-Luxemburg-Straße, Eichenallee, Eschenallee, Bötzeestraße, Viktoriastraße, Catholystraße, Grenzstraße, Fontaneweg, Postbruchweg, Grazer Straße, Linzer Straße, Ahornallee, Ulmenallee, Birkenstraße, Pappelstraße, Ferdinand-Damm-Straße, Kurze Straße, Akazienstraße und angrenzende Straßen
OT Petershagen	08.03.	Dorfstraße und angrenzende Straßen
OT Petershagen Mierwerder Weg	08.03. bis 09.03.	Gerdastraße, Margaretenstraße, Mierwerder Weg, Luisenstraße, Ilsestraße, Weg zur Gartenanlage, Annenstraße, Herthastraße und angrenzende Straßen
OT Petershagen Triftstraße	09.03. bis 12.03.	Triftstraße, Wilhelm-Pieck-Str. (von Triftstraße bis Tasdorfer Straße), Bachstraße, Gravenhainstraße, Doktor-Manasse-Str., Beethovenstraße, Wagnerstraße, Rathausstraße, Florastraße, Körperstraße, Thälmannstraße, Dorotheenstraße, Wiesenstraße, Unionstraße, Mittelstraße, Charlottenstraße, Wilhelm-Abel-Weg, Alexander-Giertz-Straße, Hermann-Woyack-Str., Clara-Zetkin-Str., Brunnerstraße, Teutonenstraße, Ebereschenstraße und angrenzende Straßen
OT Petershagen Lessingstraße	12.03. bis 18.03.	Lessingstraße, Netzestraße, Warthestraße, Körnerstraße, Donaustraße, Rheinstraße, Lucasstraße, Elbestraße, Spreestraße, Havelstraße, Oderstraße, Karl-Liebknecht-Str., Weserstraße, Kleiststraße, Waldfriedenstraße, Hardenbergstraße, Stormstraße, Reuterstraße, Hauffstraße, Schenkenbergstraße, Heinestraße, Fasanenstraße, Rückertstraße, Simrockstraße und angrenzende Straßen

Weitere Informationen erhalten Sie an Wochentagen unter:

03341 – 343 152 (07:00 – 15:30 Uhr)

03341 – 343 111 (15:30 – 22:00 Uhr)

Ihr WSE, Wasserverband Strausberg-Erkner

• *Damit das Wasser frisch und sauber weiter sprudeln kann, werden die Leitungen regelmäßig gespült.* Foto:WSE

Landrat eröffnet neues Straßenverkehrsamt

Nach eineinhalb Jahren Bauzeit, wurde am 25. Januar 2021 das neue Straßenverkehrsamt in Strausberg eröffnet.

Es bietet Platz für rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wenn die Corona Pandemie ausgestanden ist, wird im Wartebereich Raum für 100 Besucher sein.

Für die schnelle Bearbeitung der Anträge stehen jetzt 18 Schalterplätze zur Verfügung.

Im Außenbereich sind 100 PKW-Parkplätze sowie weitere Motorrad- und Fahrradstellplätze vorhanden.

Für Mitarbeiter von anderen Dienstorten der Kreisverwaltung wurden 4 sogenannte Satelliten-Arbeitsplätze eingerichtet, die beispielsweise vor oder nach Dienstreisen genutzt werden können.

Das Haus verfügt über eine leistungsstarke Photovoltaikanlage und versorgt sich zu großen Teilen selbst mit Strom. Die Gesamtinvestition des Neubaus beläuft sich auf 8,3 Mio. €.

Landrat Gernot Schmidt sagt über den Neubau:

„Mit diesem Standort haben wir ein modernes und besucherfreundliches Verwaltungsgebäude, mit optimalen Voraussetzungen für die Mitarbeiter der Kreisverwaltung und die Einwohner des Landkreises geschaffen. Es erfüllt nicht nur die Ansprüche für eine kommunikationsfreundliche und zukunftsorientierte Arbeitswelt, sondern ist auch ökologisch und energetisch vorbildlich. Angefangen bei dem Einsatz von nachhaltigen Baumaterialien bis hin zur Nutzung einer leistungsstarken Photovoltaikanlage.“

Die Mitarbeiter des Straßenverkehrsamtes sind auch am neuen Standort unter den bekannten Telefonnummern und E-Mailadressen erreichbar.

Die neue Adresse des Straßenverkehrsamtes lautet:

Straßenverkehrsamt Märkisch-Oderland
Am Biotop 12
15344 Strausberg.

Bitte nutzen Sie für die Terminanmeldung weiterhin:

<https://www.maerkisch-oderland.de/de/strassenverkehrsamt-od.html>

Die internetbasierte Fahrzeugzulassung „i-Kfz“ kann über das Internetportal <https://ikfz.brandenburg.de> oder über die Internetseite des Landkreises <https://www.maerkisch-oderland.de/de/onlinedienste.html#main> erreicht werden.



DIE SOZIALBERATUNG INFORMIERT



Sozialberatung der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf

Seit fünfzehn Jahren finden die Bürger/innen in Not- und Konfliktsituationen Rat und Unterstützung in ihren sozialen und persönlichen Anliegen bei der Sozialberatung unserer Gemeinde. Hier bekommen sie u.a. Unterstützung im Umgang mit Behörden. Die Beratung ist vertraulich (Schweigepflicht) und kostenfrei.

Die Sozialberatung informiert u.a. zu folgenden Themen:

- Arbeitslosengeld 2 und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB II und XII): Existenzsicherung, Darlehen (Antragstellung, Durchsetzung der Ansprüche > keine Rechtsberatung)
- Wohngeld bzw. Lastenzuschuss bei Hauseigentum
- Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für Kita- und Schulkinder
- Hilfen des Jugendamtes (u.a. Unterhaltsvorschuss; Unterstützung bei der Erziehung)
- Fachdiensten – Vermittlung zu Schuldner-, Erziehungs-, Familien-, Sucht-, Schwangerschaftsberatung
- Pflegeleistungen (Antragstellung, Inanspruchnahme der Leistungen: Pflegedienst, Hauswirtschaft); Pflegestützpunkt
- Schwerbehinderung (Antragstellung)
- Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung (Formulare)
- Angebote der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf.

Sie erreichen Frau Aehlig (Dipl.-Soz.arb./Soz.päd.) dienstags von 9-12 und 14-17 Uhr sowie donnerstags von 9-12 Uhr unter 033439/79361 (auch AB) oder sozialberatung@petershagen-eggersdorf.de. Derzeit sind nur in dringenden Fällen nach Absprache Beratungstermine möglich.

• *Neu eröffnet: Das Straßenverkehrsamt im Gewerbegebiet Strausberg* Foto: © Landkreis Märkisch-Oderland



● Die FAWZ-Gesamtschule am S-Bahnhof Petershagen.
Foto: K. Brandau

Digitales Lernen an der Gesamtschule Petershagen

Im Dezember mussten alle Schulen wieder aufs Homeschooling umsatteln. Die zweite Bewährungsprobe für unser Bildungssystem und die Schulen.

Die Gesamtschule Petershagen zeigt uns, wie hier das Distanzlernen umgesetzt wurde und was deutlich besser lief als im März des vergangenen Jahres.

Vorbereitungen auf 2. Lockdown

Die Gesamtschule Petershagen hat sich schon mit Beginn des Schuljahres 2020/21 auf einen erneuten Lockdown vorbereitet. Dadurch haben sie sich einen zeitlichen Vorteil verschafft und konnten das Lernen auf Distanz besser gestalten und umsetzen.

Die Ausgangslage war deutlich besser als noch im Frühjahr. Der Schulträger, die FAWZ gGmbH, hat die Lehrkräfte aller FAWZ-Schulen mit eigenen Laptops ausgestattet. Die Lehrer sind geschult worden und können sich regelmäßig online weiterbilden. Die Gesamtschule hat bereits im Oktober damit begonnen im Präsenzunterricht, als die Schulen noch vollständig geöffnet waren, die Schüler im Umgang mit der Software zu schulen.

Erfahrungen mit der FAWZ-eigenen Schul-Cloud hatten die Schüler schon in der ersten Lockdown-Runde gemacht. Diese ist auch nach wie vor aktiv und bietet Schülern jederzeit die Möglichkeit, sich Unterrichtsstoff oder Aufgaben herunterzuladen.

Außerdem ist auf dem gesamten Schulcampus WLAN verfügbar. Das erlaubt z. B. auch einen schnellen Wechsel zwischen Präsenzunterricht und Unterricht via Chat. Das kommt besonders dann zum Tragen, wenn Schüler der 10. und 13. Jahrgangsstufe im Präsenzunterricht ausfallen. Dann können sie sich bei Bedarf einfach online in den Unterricht schalten, um nicht zu viel Unterrichtsstoff zu verpassen.

Auch die Eltern wurden vorab mit ins Boot geholt. Die technischen Gegebenheiten aller Schüler wurden erfasst. Bei über 600 Schülern gab es nur zwei Schüler bei

denen diese Voraussetzungen nicht erfüllt waren. Hierfür wurden schnell individuelle Lösungen gefunden.

Damit war eine gute Grundlage (Hardware und Software) für ein erneutes Homeschooling geschaffen. So ist das Umstellen auf das digitale Lernen hier nicht so schwer gefallen als die offizielle Entscheidung von der Regierung kam.

Distanzlernen funktioniert gut in der 2. Runde

Der Distanzunterricht findet nach Stundenplan statt. Die Anwesenheit der Schüler ist verpflichtend und wird auch überprüft.

Die Schüler sind von 8 Uhr morgens bis in den Nachmittag hinein in den „virtuellen Unterrichtsräumen“. Live-Chat-Unterricht und Offline-Unterricht finden im Wechsel statt. Über das Whiteboard sehen die Schüler das digitale Tafelbild und können es sich 1:1 in ihren eigenen Kursdaten sichern. Sie können sich jederzeit einbringen und online Fragen stellen. Jeder hat eine eigene digitale Ablage, kann Inhalte herunter- oder hochladen. Dadurch klappt der digitale Austausch weitestgehend reibungslos. Die Schüler sind geübt in der Anwendung mit der digitalen Software und FAWZ-Plattform. Ob das Bereitstellen von Inhalten und Präsentationen, das Teilen von Aufgaben und Lösungen oder auch die Gruppenarbeit. Schüler und Lehrer sind digital eingespielt. Alle lernen immer mehr dazu und werden zunehmend sicherer im „digitalen Klassenzimmer“. Damit sind auch die Eltern, die selbst im Homeoffice stecken, stark entlastet.

Die Schüler der Klassen 7 und 8 benötigen noch etwas mehr Unterstützung als die höheren Klassenstufen. Dafür können die Schüler jederzeit die Chat-Funktion mit ihrem Lehrer nutzen. Außerdem gibt es einmal wöchentlich eine digitale Klassenleiterstunde. Das Distanzlernen kommt bei den Schülern super an. Es wurde viel besser angenommen als in der ersten Homeschooling-Runde. Insgesamt haben auch die Eltern ein positives Feedback gegeben.

Natürlich tauchen auch Probleme auf, wie Verbindungsschwierigkeiten oder gelegentliche Aussetzer des Internets. Das wird kurz an die Schule zurückgemeldet und dann geht es weiter.

Klasse 10 und 13 bleiben im Präsenzunterricht

Die Lehrkräfte sind nach Bedarf zur Absicherung des Präsenzunterrichts in der Schule. Denn in den Jahrgangsstufe 10 und 13 findet nach wie vor Präsenzunterricht statt. Für die, die aufgrund von Krankheit oder gar Quarantäne nicht am Präsenzunterricht teilnehmen können ist die Online-Schaltung in den Unterricht möglich.

Distanzlernen dennoch kein Zuckerschlecken

Bei den insgesamt positiven Rückmeldungen darf jedoch nicht vergessen werden wie aufwendig die Organisation des Distanzlernens im Hintergrund ist. Es müssen mehrere Medien und Kanäle zur Verbreitung des Unterrichtsstoffs und der Aufgaben bedient werden. Das wird als kritisch bemängelt, auch da es eine Menge Zeit kostet.

Ebenso müssen Probleme der Schüler, ob betreffend des Unterrichtsstoffs, dem Zugang dazu oder den technischen Voraussetzungen, schnell geklärt werden. Nicht alles ist immer sofort zu lösen. Manchmal muss es für den Moment einfach hingenommen werden, auch wenn es frustriert. Und dennoch ist das Fazit zur bisherigen 2. Runde des Distanzlernens positiv.

Digital gut gewappnet für die Zukunft

Die größten Vorteile, die sich die Gesamtschule Petershagen und der Träger zunutze gemacht hat, sind die Zeit und der Ausbau der digitalen schulischen Infrastruktur. Der Schulträger, die FAWZ gGmbH, hat nicht auf den 2. Lowdown gewartet, sondern ist aktiv in die Vorbereitung gegangen. Die Erfahrungen und Probleme aus dem 1. Lockdown hat man evaluiert und daran gearbeitet, Verbesserungen zu schaffen, um einer zweiten Homeschooling-Phase gut gewappnet entgegen zu treten. Weiter so, *Gesamtschule Petershagen!*

Wunschsternaktion wird wiederholt

Aufgrund der großen Resonanz auf die Wunschstern-Aktion im Dezember wird das Bündnis für Familie diese auf jeden Fall zur Weihnachtszeit 2021 wiederholen. Viele Senior/innen haben sich für die liebevoll gepackten Geschenke bei uns bedankt, sie seien sehr gerührt gewesen von so viel Anteilnahme und Zuwendung. Manche suchten auch den direkten Kontakt zu den Wunsch-erfüllern.

- Auch Anja Frohloff war ehrenamtlich mit im Bunde, als die Päckchen kurz vor Weihnachten an die Senior/innen verteilt wurden. Herzlichen Dank dafür! Foto: Jugendklub



SENIORENCLUB PETERSHAGEN E.V.

Liebe Seniorinnen und Senioren,

die langen, dunklen Wintertage liegen beinahe hinter uns. Dass unser Clubleben trotz Kontaktbeschränkung weiterhin mit Leben bereichert wurde, zeigen die regen gegenseitigen Telefonate.

Diesen Aufmerksamkeiten untereinander verdient ein großes Dankeschön und es zeigt doch den Zusammenhalt unserer Gemeinschaft.

Nun wollen wir voller Zuversicht auf das Wiedererwachen der Natur und auf unser Wiedersehen schauen.

Bis dahin bleibt gesund und optimistisch.

Gratulation unserer Geburtstagskinder

Der Seniorenclub Petershagen e.V. gratuliert allen Geburtstagskindern, die im Februar / März Geburtstag feiern.

*Herzlichst der Vorstand
des Seniorenclubs Petershagen e.V.*

AWO SENIORENZENTRUM CLARA ZETKIN

Den ersten Schnee dieses Jahres genossen die Senioren und Seniorinnen des AWO-Seniorenzentrums in Eggersdorf ausgiebig. Es wurden Schneemänner gebaut und die Strahlen der Wintersonne im Freien genossen.

- Gruppenbild mit Schneemann: Im AWO-Seniorenzentrum reichte es sogar für einen schönen Schneemann. In der Mitte des Bildes: Leiterin Stefanie Böhnke. Foto: AWO




**Ab sofort freier Platz
(0-3 J.) bei Tagesmutter
in Eggersdorf**
Silvia Krause / 03341-44341

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Kassenärztlicher Dienst:**
116 117
**Kinder- und jugend-
fachärztlicher Notdienst:**
116 117

**Kostenfrei werben
im Internet**
Ortsansässigen Gewerbetreibenden ermöglicht die Gemeinde, kostenfrei im Internet zu werben.
Bei Interesse können Sie sich gern an Frau Brandau im Rathaus Eggersdorf wenden.
Telefonischer Kontakt:
03341 / 41 49 -121.
post@petershagen-eggersdorf.de

Atelier Lischke
Ort im Ort · Portraitmeeting
Eine Ausstellung mit Zeichnungen und Malerei von **Edith Daberkow** vom 5.3. bis 24.4.2021
Telefon 03341 475217 | karin.lischke@t-online.de
Bermannstraße 43 · 15345 Eggersdorf

Aus dem Standesamt



„Eine Ehe ist kein Fertighaus, sondern ein Gebäude, an dem ständig renoviert werden muss“

*Im Monat Januar wurden drei Paare getraut.
Erwähnt werden möchten:
Rüdiger Becker und
Edeltraud Vollrath aus P/E*

Im Monat Dezember wurden in Eggersdorf ein Junge und zwei Mädchen, in Petershagen ein Junge und vier Mädchen geboren. Im Januar waren es in Petershagen und Eggersdorf nur je ein Junge und ein Mädchen.

Das Standesamt bietet das xSta-Urkundenportal für die Standesamtsbezirke Petershagen bei Berlin und Petershagen/Eggersdorf an unter www.doppeldorf.de/Formulare.

*Die Gemeinde gratuliert herzlich den Paaren und Eltern!
Roswitha Schlosser,
Standesbeamtin*



Rolladen
03341/47 2372
info@fensterhaase.de
Strausberger Straße 53
15345 Eggersdorf
www.fensterhaase.de
FENSTERHAASE

Impressum:
Dies ist ein Informationsblatt der Gemeinde. Es ist keine pressemäßige Veröffentlichung im Sinne der Statuten des Deutschen Presserates. Die Gemeinde ist kein Unternehmen der Presse im Sinne von § 16a BbGPG.
Herausgeber: Gemeindeverwaltung,
Am Markt 8, 15345 Petershagen/Eggersdorf, Tel.: (0 33 41) 41 49-0
E-Mail: post@petershagen-eggersdorf.de, www.doppeldorf.de
Verantwortliche Redakteurin: Kathleen Brandau (-kat-)
Freier Redakteur: Lars Jendreizik (L.J), freier.redakteur@petershagen-eggersdorf.de
Illustrationen: Wolfgang Parschau · PR-Mitarbeiter: Dr. Holger Krahnke (-hk-)
Anzeigenannahme: Gemeindeverwaltung Petershagen/Eggersdorf
Auflage: 7.160
Satz und Druck: TASTOMAT GmbH, Tel.: (0 33 41) 41 66-0, info@tastomat.de
Redaktionsschluss für die März-Ausgabe: **24.02.2021**
Das Blatt erscheint am 3. Mittwoch des Monats.

**Häusliche Krankenpflege
Häusliche Kinderkrankenpflege
Beratung und Hilfe zur Pflege
Ambulante OP-Nachsorge
Hauswirtschaftliche Versorgung
Mobiler Mittagstisch**



BENDEL
Häusliche Kranken- und Seniorenpflege

BENDEL - Häusliche Kranken- und Seniorenpflege
Wilhelmstraße 2
15345 Petershagen/Eggersdorf
Telefon: (0 33 41) 4 42 04

Schulstraße 7-8
15344 Strausberg
Telefon: (0 33 41) 4 42 04



BENDELL
Krankenfahrten

- liegend
- Tragestuhl
- Rollstuhl
- gehfähig

Schulstraße 7-8 • 15344 Strausberg

(0 33 41) 44 204



Grundstückshandel & Immobilien
RUDLOF

Finanzierung, Vermietung,
Ankauf und Verkauf,
Energieausweis -
Alles aus einer
Hand!

Wir sind in allen Fragen
rund um Ihre Immobilie an
Ihrer Seite - unser Rat und unsere
Erfahrung ist Geld wert!

SEIT 1995!

Telefon: 03341-48298 / Funk 0160-97001119
www.rudlofimmobilien.de / Email: e.rudlof@t-online.de
15345 Petershagen/Eggersdorf, Ferdinand-Dam-Str. 25



Kompetenz seit 1973

KFZ-Sachverständigenbüro

Unfallgutachten **0177 633 0177** Wertgutachten
Motorrad-Rahmenvermessungen
Ansässig in Eggersdorf - Schnell bei Ihnen!



ALLWETTERSCHUTZ

NÄHER | IN
(m. | w. | d.)
auf 450 € - Basis

bewerbung@solarmatic.de
Barnimstraße 18-19 | 15345 Eggersdorf b. Berlin | Tel.: 03341 / 44 868-0

INNENROLLO.DE | AUSSENROLLO.DE

03341 23283

TAXI T Kohnke
Inhaber Thomas Schneider

Wir fahren Sie gern
0171 7732655

BKM. Deine Bausparkasse
Mehr Service. Mehr Sicherheit.

Wir stellen unseren historischen Tarif ein!
Sichern Sie sich noch bis zum 31.03.2021
die garantierten Zinsen von 2,36 % p.a.
nominal nach 10 Sparjahren

Gilt für einen Bausparvertrag mit einer Besparung
zwischen 15 – 45 € mtl.

keine Kontoführungsgebühren, Abschlusskosten
einmalig 160 € - 40 € für Neukunden.

Machen Sie Ihren Lieben noch ein Geschenk
oder eröffnen Sie für Ihr Kind ein Sparkonto.

Guthabenverzinsung wird es in der Zukunft
wohl keine mehr geben.

Sichern Sie sich die historisch günstigen
Kreditzinsen auf Ihr Haus!

Darlehen bis zu 5 Jahre im Voraus,
z.B. 0,61% nom. 0,64% eff. für 150.000,-- €
10 Jahre Festschreibung = 201,25 € mtl.
incl. 1% Tilgung

Totz & Sohn GbR Roman & Jürgen Totz,
Landsberger Str. 80, 12623 Berlin

030/56 343 792 o. 0179/917 9121
bkm-totz@gmx.de www.bkm-totz.de

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Marco Warnecke
Beratungsstellenleiter

Ulmenallee 8a
15345 Eggersdorf
marco.warnecke@vlh.de

☎ 03341 3570114

Gern auch Hausbesuche!



www.Lohn-Steuer.info Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



JEHOVAS ZEUGEN

Ein Jahr mit vielen Premieren

Erstmals Gottesdienste per Videokonferenz, digitale Kongresse, kein öffentliches Missionswerk: Jehovas Zeugen in Eggersdorf blicken auf ein Jahr 2020 mit vielen Premieren zurück.

Wie für jede andere Glaubensgemeinschaft hatte die Covid-19-Pandemie auch erhebliche Auswirkungen auf Jehovas Zeugen. Anstatt jedoch nur Beschränkungen zu sehen, konzentrierten sie sich auf die vielen Möglichkeiten und Alternativen, die sich ihnen dank modernster Technik und etwas Kreativität boten.

Neue Möglichkeiten: Bereits am 14. März 2020 entschieden Jehovas Zeugen weltweit, ihre Gottesdienste nur noch per Videokonferenz abzuhalten und ihre Methoden des Missionswerkes den aktuellen Umständen anzupassen. Vor allem die christliche Nächstenliebe veranlasste sie dazu, an diesem Kurs trotz zwischenzeitlicher staatlicher Lockerungen zum Versammlungsverbot bis heute festzuhalten, um sich selbst und ihre Mitmenschen so gut es geht vor einer Ansteckung zu schützen. Das betraf auch die Sommerkongresse – ein jährliches Highlight für die Religionsgemeinschaft. Diese wurden erstmals weltweit als Streaming auf ihrer Website jw.org zur Verfügung gestellt. So konnte jeder für sich diesen besonderen Gottesdienst, der in über 500 Sprachen übersetzt wurde, vor dem eigenen Bildschirm verfolgen. Einfallsreich wurden Jehovas Zeugen außerdem, um Menschen weiterhin mit ihrer Botschaft zu erreichen. Die Mitglieder der Gemeinde in Eggersdorf schrieben beispielsweise vermehrt Briefe und suchten nach kreativen Möglichkeiten, um von der Pandemie besonders betroffenen Älteren durch liebevolle Geschenke und selbst gemalte Bilder eine Freude zu machen.

Mit Wertschätzung und Zuversicht ins neue Jahr: Große Dankbarkeit und Wertschätzung empfinden Jehovas Zeugen für die herausragende Leistung des medizinischen Fachpersonals der Krankenhäuser und Pflegeheime im vergangenen Jahr. Durch die konsequente Umstellung auf digitale Wege hat die Religionsgemeinschaft 2020 versucht, einen Beitrag dazu zu leisten, Ansteckungsherde zu vermeiden und so auch die Krankenhäuser zu entlasten. Für 2021 gilt für sie weiter die Priorität, dem Virus mit mehr als der geforderten Vorsicht zu begegnen. Dennoch schauen sie mit viel Zuversicht ins neue Jahr, denn mit der richtigen Einstellung verbergen sich hinter jeder großen Herausforderung immer auch neue Möglichkeiten. Auch interessant: Die Inhalte auf der offiziellen Website jw.org wurden im vergangenen Jahr stets den aktuellen Bedürfnissen angepasst. So findet man beispielsweise vermehrt Artikel zu den Themen Homeschooling, Pandemiemüdigkeit und ganz aktuell ein Whiteboard-Video mit Tipps zum Schutz bei Infektionswellen, verfügbar in über 1000 Sprachen. *Kontakt: Christopher Besse, email: bibellehrerbesse@web.de*

EV. KIRCHENGEMEINDE MÜHLENFLIESS

Zeitraum Mitte Februar bis Mitte März 2021

Da zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht abzusehen war, wie die zukünftigen Bestimmungen lauten werden, konnten keine konkreten Angaben zu den jetzt möglichen Angeboten gemacht werden.

Wir bitten daher, alle aktuellen Angebote der Evangelischen Kirchengemeinde Mühlenfließ unseren Schaukästen und der Homepage (www.muehlenfließ.net) zu entnehmen oder diese telefonisch bei Pfarrerin Barbara Killat (01 76 / 41 48 01 17) und Pfarrer Rainer Berkholz (01 52 / 29 59 79 73) zu erfragen.

Zusätzlich finden Sie auf unserer Internetseite einen sonntäglichen Videogottesdienst.

FREIE EVANGELISCHE GEMEINDE PETERSHAGEN

Termine für Februar /März 2021, falls der Lockdown gelockert wird: Terminanfragen bitte unter der E-Mail: Feg-petershagen@gmx.de oder Telefon : FeG Petershagen 033439 / 529730

z.Zt. noch keine Präsenzgottesdienste!

So. 03.01.21 10.00 Gottesdienst mit Ulli Breest
ab donnerstags 05.02.2021 - 19.00 Bibelgesprächskreis über Telefonkonferenz

21.2.21 So. 16.00 - Gottesdienst mit Ralf Nitz

28.2.21 So. 16.00 - Gottesdienst mit Ralf Nitz

07.3.21 So. 10.00 - Gottesdienst mit Ulli Breest

14.3.21 So. 16.00 - Gottesdienst mit Ralf Nitz

21.3.21 So. 16.00 - Gottesdienst mit Ralf Nitz

28.3.21 So. 16.00 - Gottesdienst mit Ralf Nitz

zu den GD läuft parallel Kindergottesdienst (KIGO)

Wilhelm-Pieck-Str. 31, 15370 Petershagen

Tel. 0172 5615044 · Internet : www.fegpetershagen.de

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE

St. Hubertus, Elbestr. 46/47, Petershagen, Tel. 033439-128771, pfarrbuero@st-hubertus-petershagen.de, Pfarrer Dr. Robert Chalecki, Tel. 033439-128770, www.st-hubertus-petershagen.de
www.instagram.com/hubertus_official

Gottesdienste:

Samstags 18 Uhr Vorabendmesse in St. Josef Strausberg
Sonntags 10.30 und 16 Uhr Hl. Messe, St. Hubertus Petershagen

Werktags: Hl. Messe in St. Hubertus: Di und Fr um 19 Uhr (außer am 05.03.), Sa um 10 Uhr (besonders für Senioren)
Aschermittwoch, 17.02. um 9 Uhr hl. Messe in St. Hubertus und um 19 Uhr in St. Josef Strausberg

Freitag, 05.03. um 19 Uhr ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag (Land: Vanuatu) in St. Hubertus

In allen Gottesdiensten müssen das Schutzkonzept des Erzbistums Berlin und die gesetzlichen Richtlinien beachtet werden.

Alle Angaben sind nur unter Vorbehalt.

Herzlichen Dank sagen wir allen Spendern, die sich an der Sternsinger-Aktion beteiligt haben. Wir haben schon – trotz Corona – eine tolle Spendensumme gesammelt, die den Kindern in aller Welt zugute kommen wird. Die Aktion läuft noch bis Ende Februar. Wenn Sie auch spenden möchten: unser Online-Spendenportal finden Sie unter: <https://spenden.sternsinger.de/xfvcu-d>

- Sieben Gemeinden sind unter dem Dach des Tourismusvereins zusammengeschlossen.

Collage:

Stephen Rübsam



KULTURKALENDER

Das Konzert "Winterträume", das für diesen Februar geplant war, wird aufgrund der aktuellen Situation auf den Februar 2022 verschoben. Die Karten behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Wir bitten um Ihr Verständnis. *-kat-*

HAUS BÖTZSEE, Altlandsberger Ch. 81

mittwochs 15-19 Uhr Proben Musikschule MOL

JUGENDKLUB, Elbestr.1, www.jugendimdoppeldorf.de

Jugendumfrage

Noch bis 15.03. läuft die Jugendumfrage der Kinder- und Jugendbeauftragten Antje Grimmer. Mitmachen möglich unter: www.tinyurl.com/jugend-doppeldorf für alle von 11-20.

Öffentliche Sitzungen

24.02. 19.00 Uhr Videokonferenz Medienrat
 04.03 19.30 Uhr (GH) Gemeindevertretung (evtl.)
 08.03. 19.30 Uhr (GH) Ausschuss Umwelt, Verkehr, Klimaschutz
 09.03. 19.30 Uhr (GH) Ausschuss Wirtschaft, Tourismus, Kultur, Sport
 10.03. 19.30 Uhr (GH) Ausschuss Bildung & soziale Infrastruktur
 11.03. 19.30 Uhr (GH) Ausschuss Bauen & Bauleitplanung
 15.03. 19.30 Uhr (GH) Finanzausschuss
 16.03. 19.00 Uhr (GH) Hauptausschuss
 17.03. 19.00 Uhr Videokonferenz Medienrat
 25.03. 19.30 Uhr (GH) Gemeindevertretersitzung

(RP) = Rathaus Petershagen (GH) = Giebelseehalle
 (RE) = Rathaus Eggersdorf (GS) = Aula der Gesamtschule Phg.

TIPPS aus der Märkischen S5-Region

www.maerkische-s5-region.de

Regionalmarkt auf dem Gutshof

Am Samstag (27.02.2021) ist es voraussichtlich wieder soweit: Wochenmarkt von 10-15 Uhr auf dem Schlossgut! Nach den großen Erfolgen der vergangenen Märkte auf dem Schlossgut hält die Schlossgut-GmbH an der Idee fest, regelmäßige Märkte in der Ackerbürgerstadt zu veranstalten. Sie plant ab sofort jeden letzten Samstag im Monat einen Wochenmarkt in Altlandsberg. Die Resonanz ist so groß, dass wir dem Wunsch natürlich gern nachkommen. Solange es Kontaktbeschränkungen gibt, sollen diese monatlichen Wochenmärkte auf dem Domänenhof stattfinden, danach sollen sie auf den historischen Marktplatz in der Altstadt ziehen. Die großen Regionalmärkte zum Frühjahr, Sommer und Herbst plant das Schlossgut weiterhin auf dem gesamten Schlossgut-Gelände.

Für den Wochenmarkt am 27. Februar haben sich wieder viele Markthändler angekündigt, von frischem Fisch, Fleisch, Obst, Gemüse und Backwaren aus dem Oderbruch bis zu Marmeladen, frisch gepressten Ölen, Kräutern, Honig. Räucherwaren oder Wild ist alles dabei. Der Markt findet von 10 Uhr bis 15 Uhr statt. Wie gewohnt gibt es warme Getränke „to go“ in der Touristinfo am Eingang zum Domänenhof, Krummenseestr. 1. Den nächsten Altlandsberger Frischemarkt gibt es dann am 27.03.2021, zur gleichen Uhrzeit.

Weitere Informationen und Adressen unter www.doppeldorf.de

Sprechstunde des Bürgermeisters:

Kontakt über: 03341/4149-0

Sprechstunde der Revierpolizisten: dienstags 15-18 Uhr, Am Markt 2, Eggersdorf, Tel.: 03341/ 41 49-85

Kontakt zu den kommunalen Beauftragten:

Behindertenbeauftragte: Heike Agsten, 03341/421295, behindertenbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

Kinder- und Jugendbeauftragte: Antje Grimmer, kinder-und-jugendbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

Integrationsbeauftragte: Anja Kamin, integrationsbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

Medienrat: www.medienratpe.de, medienratpe@petershagen-eggersdorf.de

Familienberatung: 03341/ 41 49 – 811;

familienberatung@petershagen-eggersdorf.de

Seniorenbeirat: seniorenbeirat@petershagen-eggersdorf.de

Sozialberatung: Di 9-12, 14-17 Uhr, (033439/79361),

Do 9-12 Uhr, (03341/4149-313)

sozialberatung@petershagen-eggersdorf.de

Bündnis für Familie: www.familienbuenndnisdoppeldorf.wordpress.com

Schiedsstelle: Di, den **09.03.2021**, 18.00 - 20.00 Uhr telefonisch unter 0173 / 531 8024 sowie jederzeit per E-Mail: doppeldorf-schiedsstelle@gmx.de.

Stellenausschreibungen: Finden Sie unter www.doppeldorf.de. Haben Sie keine Ortszeitung erhalten? Reklamationen nimmt die Vertriebsfirma unter: 0335/ 66 59 95 57 entgegen. Die Zeitung wird dann nachgeliefert.



Unsere Arbeit – Ihr Erfolg!

KUHN IMMOBILIEN

15345 Eggersdorf • Kastanienallee 11
Mitglied im Gutachterausschuss MOL

- seriöse Beratung & Bewertung Ihrer Immobilie
- Käuferfindung und Finanzierung des Käufers
- Erläuterung des Vertragsentwurfes und
- Durchführung Kaufvertrag beim Notar

Tel. 03341 / 42 33 42

Mail: makler@kuhn-immobilien.de

Susanne Wichert-Herzog

RECHTSANWÄLTIN UND MEDIATORIN

Sonnenstr. 24 | 15370 Petershagen (bei Berlin)
Telefon (03 34 39) 8 26 14 | Telefax (03 34 39) 89 36

mail@ra-wichert-herzog.de

www.ra-wichert-herzog.de



Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe
Petershagen der FAWZ gGmbH
Bildung. Wissen. Zukunft.

Digitales Lernen in Petershagen

Jetzt
bewerben!

www.gesamtschulepetershagen.de



Württembergische Bestattungen

*Kein Mensch kann den anderen
von seinem Leid befreien,
aber er kann ihm Mut machen,
das Leid zu ertragen.*

Karl-Marx-Straße 5
15345 Eggersdorf

Telefon: 03341 / 304559

www.wuertz-bestattungen.de

Tag & Nacht

Hauskrankenpflege

„Am Mühlenfließ“ GmbH

Inh.
SILKE LEIDINGER/
KATHRIN BERGHOLTER
Fließstraße 6
15345

Petershagen/Eggersdorf

Tel.: 03341 445844

Fax: 03341 445845

www.hauskrankenpflege-am-muehlenfliess.de

(alle Krankenkassen/Sozialamt/Privat)

Bürozeiten: Mo-Fr 8.00-16.00 Uhr

24 Stunden Bereitschaftsdienst

Liebevolle Pflege durch
ausgebildetes Fachpersonal
mit langjähriger Erfahrung

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Pflegeversicherung
- Urlaubs- und Verhinderungspflege
- Soziale Beratung und Hilfe bei Antragstellungen

Tradition seit 1891



**DINTER
TISCHLEREI**

- ◆ Möbelfertigung
- ◆ Restaurierung
- ◆ Fenster und Türen
- ◆ Wartung/Service
- ◆ Sicherheitsnachrüstung
- ◆ Reparaturen

15370 Petershagen · Schenkendorfstr. 7
Tel. 033439-8 05 11 · tischlerei-dinter.de

Malermeister Polenz GmbH

- ✓ kostenlose Angebotserstellung
- ✓ persönliche Beratung vor Ort
- ✓ All-inclusive Service (Möbelrücken bzw. Abbau oder Abkleben)
- ✓ Fassaden: Reinigung und Anstriche
- ✓ Holzschutz
- ✓ dekorative Decken- und Wandgestaltung
- ✓ Fußbodenverlegung

Tobias Polenz | Karlstraße 7 | 15370 Petershagen | Tel. 033439 16988 | Fax 033439 16889 | Mobil: 0172 3103618 | tobias.polenz@gmx.de | www.Malermeister-Polenz.de

